

# Evangelisch in Herzogenrath



Gemeindebrief der evangelischen Christen  
in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Juni 2013 - August 2013

3/2013



**Amtshandlungen / Gottesdienste**

Andacht .....	3
Beerdigungen .....	53
Gottesdienste Übersicht .....	56
Gottesdienst Einzelsegnungen .....	15
Gottesdienst G7 Grube-Adolf-Park .....	16
Gottesdienst im Grünen .....	20
Gottesdienst Heidelberger Katechismus .....	14
Gottesdienst Ökum. Eureg. Knappentag .....	17
Hochzeiten .....	53
goldene Hochzeiten .....	53
Kinderkirche + KiKiTe .....	13
Kleinkindgottesdienst .....	13
Schulentlassungsgottesdienste .....	18
Einschulungsgottesdienste .....	18
Taufen .....	53

**Programme** der Gemeindebezirke

Herzogenrath-Mitte .....	28
Kohlscheid .....	29
Merkstein .....	30

**Personalien**

Ehrenamt Frau Arns-Hanke .....	8
Ehrenamt Frau Tappe .....	9
Ehrenamt Austräger gesucht .....	11
Ehrenamt Nachruf Frau Jacobs .....	10
Personalia Abschied Felgenträger .....	5
Personalia Abschied Lorenz .....	7
Personalia Lorenz.in eigener Sache .....	6

**Presbyterium**

Ausschreibung Küsterstelle in Merkstein .....	12
---	----

**Angebote/Einladungen**

Martin-Luther-Chor Merkstein .....	31
Familienausflug .....	19
Gemeindefest in Kohlscheid .....	20

**Angebote/Einladungen****für Kinder und Jugend**

Kinderkirche + KiKiTe .....	13
Kleinkindgottesdienst .....	13
Rätsel .....	21

**Familienzentrum**

Förderverein Familienzentrum .....	39
Lesepaten .....	38

**Kinder- und Jugendarbeit**

Abschied von der Gemeinde .....	41
Neues aus der Arbeit mit Kindern .....	40-41
Förderverein Kinder- und Jugendarbeit .....	41

**Hinweise**

175 Jahre Kirchenkreis Aachen .....	34-35
Anonyme Bestattungen .....	23
Austräger gesucht .....	11
Baumpflege Horst Kienbaum .....	36
Beratungsstellen .....	54
Darf man eigentlich ... ..	22
Geburtstagsbesuche Hinweise .....	51
Geburtstage .....	50-52
Impressum .....	54
Kirchenkreisjubiläum .....	34
Kleiderstube Merkstein .....	32
Kreativer Schreibkreis .....	33
Postkartenaktion in den Ferien .....	26
Reformation und Toleranz .....	25
Selbsterklärung	

Ich kaufe sonntags nicht ein. ....

Suche - Biete .....	31
---------------------	----

**Rückblicke**

Konfirmationen .....	47-49
ökum. Kinderbibelwoche .....	46
Frauenhilfe Jubiläen .....	45
Einführung Wehrenbrecht .....	44
Kinderfreizeit Mut tut gut .....	42
Kindertheater .....	43

**Wichtige Telefonnummern und Adressen der Gemeindebezirke**

Herzogenrath-Mitte .....	51
Kohlscheid .....	51
Merkstein .....	51

<b>Beratungsstellen</b> .....	50
-------------------------------	----



Pfarrer

**JOACHIM WEHRENBRECHT****„Weißt du wo der Himmel ist ...?“**

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn der Himmel über uns aufgeht, dann weitet sich die Seele. Wir fühlen uns leichter und gehen unsere Aufgaben beschwingter an. Als ich Kind war, sind wir als Familie oft an die Nordsee gefahren. Wir spielten das Spiel, wer sieht als erster das Meer. Zuerst haben wir die See gerochen, dann haben wir die ersten Möwen gesehen und wenn die letzte Düne überwunden war, das große weite Meer und einen scheinbar unendlichen Horizont, wo Himmel und Meer verschmelzen.

Die schwebenden Möwen, der weite Himmel, das Rauschen des Meeres sind beruhigend und laden ein, einfach zu schauen, zu genießen und Tagträumen nachzuhängen. Später habe ich dann das Buch Möwe Jonathan gelesen. Es erzählt von der Sehnsucht, dem Himmel nah zu sein. Diese Sehnsucht bewegt

den Menschen, solange er lebt. „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“, lautet der erste Satz der Bibel. Die Erde ist unser Lebensraum, der Himmel unser Sehnsuchtsraum. Der Mensch geht aufrecht. Die Erde trägt ihn, sein Haupt ist zum Himmel hin ausgerichtet. Wir beten: „Vater unser, der du bist im Himmel“ und meinen nicht den sichtbaren Himmel, sondern Gottes himmlische Wohnung, die nicht zu sehen ist und doch alles umfaßt. Der Himmel ist eine schöne Metapher für Gott. Gott ist das Ziel unserer Sehnsucht. Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer und einen offenen Himmel und grüße Sie mit der ersten Strophe des Liedes von W. Wilms:

**„Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen?“** Eine Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen, du bist mitten drinnen.“

*Ihr Pfarrer*

*Joachim Wehrenbrecht*



## Danke

### Spende der Merksteiner Maijungen e.V.

Beim diesjährigen „Tanz in den Mai“ durften wir, das Familienzentrum der evangelischen Kirchengemeinde Merkstein, uns über eine großzügige Spende in Höhe von

**250,00 €**

freuen, die uns die „Merksteiner Maijungen e.V.“ zugute kommen ließen.

In jedem Jahr stellt der Verein seine gesammelten Spenden für einen guten Zweck zur Verfügung.

Wir danken den „**Merksteiner Maijungen e.V.**“ recht herzlich. Im Sinne der Kinder werden wir eine gute Verwendung für diese Spende finden.

Catherine Cremer

**WERBESTUDIO** RANG

Offen für Ihre Wünsche -  
vom Design bis zum Druck



Anzeigendesign ▪ Geschäftsbild-Design ▪ Firmenlogos ▪ Broschüren ▪ Flyer  
Werbebanner ▪ Poster ▪ Speisekarten ▪ Einladungen ▪ Webseiten

Tel. 02406 3695 ▪ info@werbestudio-rang.de

www.werbestudio-rang.de + www.inter-druck.de



## Anette Felgenträger verlässt Gemeinde

### 13 Jahre Kinder- und Jugendarbeit geprägt

Am 1. September heißt es um 10:30 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid Abschied nehmen. Und da das ja bekanntermaßen gar nicht so leicht fällt, haben wir dafür den Rahmen eines Familiengottesdienstes gewählt: Da kann Wehmut nicht so leicht aufkommen.

Am 31. August geht die Zeit von Anette Felgenträger als Jugendreferentin in unserer Gemeinde zu Ende. Fast 13 Jahre war sie hier bei uns als Religionspädagogin tätig und hat in dieser Zeit die Kinder- und Jugendarbeit nachhaltig geprägt und gestaltet: Ich denke an Familiengottesdienste, an Konfirmanden-, Kinder- und Jugendfreizeiten, an die Kinderbibeltage in Straß, die KinderKirche, Teeniekirche und Jugendgottesdienste, Gemeindefeste und viele Projekte mehr. Unterstützt von vielen ehrenamtlich Tätigen hat sie die Sommerferienspiele und die Theateraufführungen mit Kindern ins Leben gerufen. Anette Felgenträger hat unsere Gemeinde auch in vielen kommunalen

und regionalen Gremien vertreten und zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen Projekte für die sieben Nordkreisgemeinden initiiert und durchgeführt.

Ich darf sagen: Die Kirchengemeinde verliert mit Anette Felgenträger eine Mitarbeiterin, die mit viel Sorgfalt und Kreativität, Liebe zur Sache und zu den Menschen ihren Dienst getan hat. Ich kann mir die Zukunft ohne sie noch gar nicht richtig vorstellen.

Und so möchte ich Anette Felgenträger an dieser Stelle von Herzen danken für all das Gute, das sie in unserer Gemeinde geleistet hat; ich weiß, dass es Spuren hinterlassen wird - auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Ganz persönlich danke ich ihr für eine ungewöhnlich positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für ihre Zukunft wünsche ich Anette Felgenträger alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Pfarrer Martin Dielmann  
Vorsitzender des Presbyteriums

## Herzliche Einladung

Zur Verabschiedung von Anette Felgenträger lädt das Presbyterium die Gemeinde recht herzlich ein.

Der Familiengottesdienst findet am **1. September um 10:30 Uhr** im Lukas-Gemeindezentrum statt.

Anschließend besteht die Möglichkeit sich auf dem Empfang persönlich von Anette Felgenträger zu verabschieden.

Pfarrer Martin Dielmann - Vorsitzender des Presbyteriums -



### Es wird Zeit, zu gehen

Der 1. Februar 1978 war ein trüber Tag. Ich radelte in Richtung Geilenkirchener Str. 397, schwanger mit meinem Sohn Guido, der im Juni geboren werden sollte. Ab heute, sollte neben Hausarbeit und Kindererziehung, ein neuer Lebensabschnitt beginnen.

Die kommenden 34½ Dienstjahre, als Küsterin der Evangelischen Kirchengemeinde Merkstein, blieben die Jahre keineswegs trüb. „Nein“, es wurden durchaus lebendige und frohe Tage, die sich in vielen Festen, Feiern und Begegnungen widerspiegeln sollten.

„Sicher“, es gab auch bewegende Zeiten, die gefolgt von Trauer und Leid waren,

wenn treue Gemeindemitglieder gestorben waren die mir sehr nahe standen.

Zu manchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstanden auch enge Kontakte. Miteinander haben wir sie gepflegt. Sie bestehen heute noch.

Am 11. August 2013 ist es soweit, dann trete ich meinen Ruhestand an. Der Abschied naht, und mit einem herzlichen Dank, an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, auch denen aus der katholischen Gemeinde, verabschiede ich mich. Es war eine schöne Zeit, mit einer vertrauensvollen und harmonischen Zusammenarbeit.

Täglich nahe stand mir Gott, der die Mitte meines Glaubens ist. Ihm danke ich, dass er diese Zeit, behütend und beschützend an meiner Seite war.

*Edeltraut Lorenz*

### Gottesdienst

- 21. Juli 2013 um 10:00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche Merkstein,  
Geilenkirchener Str. 397

## Herzliche Einladung

Im Gottesdienst am Sonntag,  
dem 21. Juli 2013, um 10:00 Uhr, wird  
Frau Edeltraut Lorenz nach 35 Jahren Dienst als Küsterin in unserer Gemeinde  
in den Ruhestand verabschiedet.  
Beim anschließenden Empfang im Gemeindezentrum,  
Geilenkirchener Str. 397, Merkstein  
besteht die Möglichkeit, sich persönlich von  
Frau Edeltraut Lorenz zu verabschieden.

*Pfarrerinnen Renate Fischer-Bausch - Vorsitzende des Presbyteriums*

## Zum Abschied von Frau Edeltraut Lorenz 35 Jahre Dienst im Hause des Herrn

Liebe Edeltraut,

ich möchte Dir zusammen mit den Mitgliedern des Presbyteriums schon an dieser Stelle herzlich „Danke“ sagen für Deinen vielseitigen, langjährigen Dienst als Küsterin in Merkstein. Danke auch für so manches stille, unaufgeregte Wirken, durch das Du die Atmosphäre, die Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde in einem Zeitraum von 35 Jahren mitgestaltet und mitgeprägt hast.

Ich wünsche Dir, dass Du den nun bald für Dich beginnenden Ruhestand noch viele gute Jahrzehnte genießen kannst, und dass Du weiter die heilvolle Begleitung Gottes und seine liebevolle Annahme spürst – seinen Segen für Dich und die Menschen, die Dir lieb sind.

Liebe Edeltraut, ich hoffe sehr, dass es Dir möglich sein wird, in Merkstein selber oder aber in der näheren Umgebung eine passende Wohnung zu finden. Es wäre schön, wenn Du weiter am Gemeindeleben hier teilnehmen könntest, wenn Du Dich mit Deinen Fähigkeiten und Interessen einbringst – ganz wie Du es möchtest. In all den Jahren, in denen wir uns näher kennengelernt und zusammen in dieser Gemeinde gearbeitet haben (seit 1992), habe ich dich erlebt als Mensch mit der Gabe: Verbindlich zu sein, treu im Sinne von ausdauernd und verlässlich und als getragen im Glauben. Du hast immer wieder gern mitgesungen, wenn sich ein Chor in der Gemeinde zusammengefunden hat. Über mehrere Jahre hast Du im Wechsel mit anderen einen Frauenkreis in der Gemeinde geleitet, Du hast mitgewirkt im Team der Betreuenden bei den ökumenischen Kin-

derbibelwochen. Deine Kreativität hast Du eingebracht in der Frauenhilfe, beim Schreibkreis und in der Öffentlichkeitsarbeit. Du hast Menschen zum Geburtstag besucht und Dich mit den Fragen des Lebens und des Glaubens im Bibelgesprächskreis auseinandergesetzt. All das zeigt das breite Spektrum, in dem Du Dich liebevoll und mit Freude ehrenamtlich betätigt hast über die Aufgaben Deines hauptamtlichen Dienstes hinaus.

Gott schenke Dir Muße und Zufriedenheit beim Rückblick auf alles Vergangene, er gebe Dir Kraft und Zuversicht für alles Kommende, er lasse Dich seinen Segen spüren zu aller Zeit.

*In herzlicher Verbundenheit  
Pfarrerinnen Renate Fischer-Bausch*

*und die Mitglieder des Presbyteriums in Merkstein*

### Menüservice

Mit reichhaltiger Auswahl  
zu Hause verwöhnt.

### Hausnotruf

Jederzeit Hilfe auf Knopfdruck.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

Telefon: 02406 96003-0

e-Mail: [sozdie.aachen@johanniter.de](mailto:sozdie.aachen@johanniter.de)

Internet: [www.juh-aachen.de](http://www.juh-aachen.de)

**DIE  
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben





Wir stellen vor:  
**Frau Anni  
Arns-Hanke**

Anni Arns-Hanke wurde am 29. September 1963 in Eschweiler geboren und wuchs in Alsdorf-Schaufenberg auf. Ihre Ausbildung zur landwirtschaftlichen technischen Assistentin zog sie nach Lüneburg und ins Emsland, wo sie lernte Getreidesorten zu züchten, um sie ergiebiger zu machen und ihre Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten zu erhöhen. Im Anschluss studierte sie in Berlin und Hannover Landschaftsplanung und Landespflege und schloss ihr Studium als Diplom-Ingenieurin ab. Beim Feiern ihres eigenen Geburtstags lernte sie 1986 ihren Mann kennen, den sie 1991 heiratete. In den 1990er Jahren vergrößerte sich die Familie Arns-Hanke um die beiden Kinder Nina 19 Jahre und Tom 15 Jahre und einen Zwergschnautzer. Weil Tanzen ihr Hobby ist, begann sie im Jahr 2005 eine Ausbildung zur Tanzleiterin beim Bundesverband für Seniorentanz. Seit März 2012 besucht sie den Tanzkreis der Gemeinde der Markuskirche, dessen Leitung sie im vergangenen Oktober übernommen hat. Neben dem Tanzen singt Frau Arns-Hanke in einem Chor und spielt sehr gerne Klavier.

*Brigitte Bergstein*



Wir stellen vor:  
**Silke Tappe**  
aus Kohlscheid

Den meisten Gemeindemitgliedern dürfte Silke Tappe durch ihre Auftritte mit dem Regenbogenchor unserer Gemeinde bekannt sein, manchen vielleicht auch durch ihre ehrenamtliche Begleitung der Kinderfreizeiten nach Wegberg, die sie seit 2010 unterstützt.

Geboren wird Silke Tappe 1975 in Köln und wächst gemeinsam mit ihrer Schwester im nahen Erftstadt-Lipplar auf. Dort verbringt sie auch die ersten 12 Jahre ihres Lebens, besucht u.a. den dortigen katholischen Kindergarten und die Grundschule. Dann erfolgt der Umzug der Familie nach Weilerswist; Silke Tappe zieht im Alter von 14 Jahren noch einmal um ins Internat Mater Salvatoris in Kerpen-Horrem. Sie verlebt dort in den folgenden zweieinhalb Jahren nicht nur eine Zeit der Geborgenheit, sondern erhält auch die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und z.B. ihren Interessen im Bereich Physik/Informatik nachzugehen. Nach dem Fachabitur besucht sie in Euskirchen die Höhere Handelsschule und schließt eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten an. Während ihres dann folgenden Studiums der Wirtschaftswissenschaften in Aachen lernt Silke Tappe ihren Mann kennen; die beiden heiraten im Jahr 2000. Im Sommer 2001 beendet die junge Frau nicht

nur ihr Studium; im gleichen Jahr wird auch ihre erste Tochter geboren, sodass Silke Tappe in reduzierter Form beruflich tätig ist, z.B. geht sie einer Tätigkeit in einer Unternehmensberatung nach und arbeitet später in einer Steuer- und Wirtschaftsprüfungskanzlei.

Angeregt durch ihre Erfahrungen mit der christlichen Gemeinschaft 'Neues Leben' bei einem mehrwöchigen Arbeitsaufenthaltes auf Korsika, den sie noch während ihres Studiums absolvierte, konvertiert Silke Tappe im Sommer 2001 und wird im folgenden Jahr mit ihrem Mann in der Dreifaltigkeitskirche in Aachen von Pfarrer Obrikat evangelisch getraut.

Dieser Gemeinde fühlt Silke Tappe sich insofern verbunden, als sie dort mit ihrem Kind einer Krabbelgruppe der Evangelischen Gemeinde angehört und 2002 für den Chor der Kantorei der Auferstehungskirche angeworben wird.

2004 erhält die junge Familie Tappe Zuwachs durch ihr zweites Kind, einen Sohn; ein weiteres Kind, ihr 2006 geborener Sohn stirbt leider sehr früh im Jahr 2007 nach einer Erkrankung. Dieses Erleben bewirkt einen Wendepunkt in Silke Tappes Leben: Sie lässt sich 2010 in Bonn zur 'Ressourcen aktivierenden Trauerbegleiterin' ausbilden und arbeitet ehrenamtlich im Trauercafé 'Lichtblick' in Aachen mit. Seit Januar 2013 leitet sie ebenfalls ehrenamtlich eine Trauergruppe im Lukas-Gemeindezentrum unserer Kirchengemeinde, die sich monatlich zum Austausch trifft. Inzwischen bietet sie als selbstständige Trauerbegleiterin auch Einzelbegleitung an. Interessierte können sich gerne über die Gemeinde an Silke Tappe wenden. Zurzeit bereitet sie an der Paracelsusschule in Aachen ihren Abschluss

als Psychologische Beraterin vor, der für den Sommer 2013 geplant ist.

Silke Tappes wichtigstes Hobby, das ihr einen großen Ausgleich zu vielen anderen Dingen bietet, ist: Musik – Musik – Musik. Seit 2009 verstärkt sie nicht nur den Regenbogenchor unserer Gemeinde; bis 2011 singt sie auch noch im bereits erwähnten Chor der Auferstehungskirche. Seit 2010 nimmt sie Klavierunterricht und seit Januar diesen Jahres Orgelunterricht. Im Jahr 2012 übernimmt sie zudem den Kinderchor in Straß von Frau Leersch-Krüger.

Als weiteres Hobby nennt Silke Tappe die vielen Unternehmungen mit ihrer eigenen Familie, aber auch die Treffen bei Familienfeiern, zu denen ihre große Familie reichlich Gelegenheiten bietet. Auch das seit Studienzeiten von ihnen gepflegte gemeinsame Kochen mit ihrem Mann schätzt Silke Tappe nach wie vor sehr.

Wir danken Silke Tappe für ihren Einsatz und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen und weiterhin viel Freude in unserer Gemeinde.

*Elke Kottowski-Klasner & Arnold Fritz*

**Nachruf**

Im Alter von 64 Jahren starb am 20.01. 2013

*Gitta Jakobs*

Ihr Tod hat uns alle tief betroffen und traurig gemacht. Sie war in unserer Kirchengemeinde bekannt und beliebt und hat sich ehrenamtlich sehr engagiert. Mehrere Jahre leitete sie mit viel Elan den Mütterkreis. Aus dieser Zeit sind uns viele Busfahrten und besondere Feste in Erinnerung.

Manche Karnevalsfeiern hat sie durch lustige Beiträge verschönt. Ihre Familie stand aber immer an erster Stelle. Ihre kranken Eltern und das Enkelkind nahmen sie sehr in Anspruch, so dass sie erst wieder im September 2001 Mitbegründerin eines Gymnastikkreises wurde, den sie auch einige Jahre leitete. Sie hatte viele Talente, so sang sie mit ihrem Mann im Regenbogenchor, auch Seidenmalerei und Bastelarbeiten machten ihr viel Freude.

Frau Jakob wird uns allen fehlen. Die Erinnerung an sie aber wird bleiben. Wir sind dankbar für die Zeit, die sie in unserer Kirchengemeinde war und dankbar, dass wir sie kannten.

Wanda Barz

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
(Psalm 23, 1)



# SOS Austräger für den Gemeindebrief gesucht!

Wir brauchen **dringend** Ihre Hilfe nur 4 x im Jahr.

Aus folgenden Straßen können Sie wählen:

In **Kohlscheid** stehen zur Auswahl:

- Roermonder Straße 37 Haushalte
- Am Holzer Weg, Holzerstraße, Im Buschfeld, Katharinenstraße, Kreuzstraße, Ringstraße, Schreiberstraße 66 Haushalte
- Kaiserstraße, Laurwegstraße, Weststraße 81 Haushalte
- Südstraße 85 Haushalte

In **Herzogenrath** stehen zur Auswahl:

- Am Eselsweg, Eygelshovener Straße 38 Haushalte
- Gierlichsstraße 52 Haushalte
- Anne-Frank-Straße, Auf dem Fuchsberg, Bierstraße, Edith-Stein-Straße, Elly-Heuss-Knapp-Straße, Else-Läske-Schüler-Straße, Heinrich-Stommel-Weg, Herz-Jesu-Weg, Isabellastraße, Margarethe-Schurz-Straße, Otto-Blumenthal-Straße, Rue de Plerin, Sophie-Scholl-Straße 90 Haushalte
- Bahnhofstraße, Kleikstraße, Ladestraße 49 Haushalte

In **Merkstein** stehen zur Auswahl:

- Adolf- und Humboldtstraße ca. 52 Haushalte
- Lange Hecke, Dechenstraße, Römerstraße, Am Lindenkipp, In der Gracht, Willibrordstr., Jakobstr., Kirchberg, Sommerweg, Kirchrather Straße, August-Schmitz-Platz **und/oder** Grenzstraße

Bitte im zuständigen Gemeindebüro melden:

**Herzogenrath und Kohlscheid**

☎ 02406 3458 • E-Mail: herzogenrath@ekir.de

**Merkstein**

☎ 02406 62164 • E-Mail: merkstein@ekir.de







## Die Evangelische Kirchengemeinde Merkstein sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt ...

**eine(n) evangelische(n)**

**Küsterin oder Küster**

für 19,5 Stunden als halbe Stelle  
zunächst auf 2 Jahre befristet

In unserer Gemeinde sollen Menschen aller Generationen Annahme spüren. Wir wünschen uns als Küster/in eine Persönlichkeit, die über die angewiesenen Tätigkeiten hinaus eine offene und freundliche Ansprechpartnerin für die Menschen aus unserer Gemeinde, für die anderen Mitarbeitenden und das Presbyterium ist.

Als lebendige Gemeinde mit vielfältigen Angeboten wünschen wir uns für diese Aufgabe einen Menschen, der aus Freude und innerer Überzeugung in unserer Gemeinde mitarbeiten möchte. Zu Ihren Aufgaben als Küsterin/Küster werden gehören:

- die Vorbereitungen für Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Bestattungsfeiern in der Kirche, Gottesdienst im Seniorenheim und der Dienst währenddessen,
- die Betreuung, Reinigung und Wartung von Kirche und Gemeindezentrum. Sie tragen mit dazu bei, die Außenanlagen zu pflegen, für den Winterdienst zu sorgen und erledigen kleinere Reparaturen,
- Ihnen obliegen der Schließdienst und das Herrichten der Räume für Gemeindeveranstaltungen,
- Einkäufe für Kirche und Gemeindezentrum, Mitarbeit bei der Gemeindebriefverteilung und Botenfahrten.

Wir wünschen uns eine Person, die ihren Dienst eigenverantwortlich organisiert.

Sie sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung haben, Fähigkeiten im handwerklichen Bereich besitzen und mit technischen Anlagen (z. B. Programmierung der Heizung und Glocken) umgehen können. Ein PKW-Führerschein ist erforderlich und ein eigener PKW wünschenswert.

Die Vergütung erfolgt nach BAT/KF. Aufgrund des Dienstes an Wochenenden steht Ihnen zusätzlich zum tariflichen Jahresurlaub ein dienstfreies Wochenende pro Quartal zu.

Wir wünschen uns, dass die/der Küster/in möglichst in naher Umgebung wohnt. Eine Dienstwohnung kann gestellt werden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis **zum 20.06.2013** an das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Merkstein, Geilenkirchener Str. 397, 52134 Herzogenrath

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:  
**Pfarrerin Renate Fischer-Bausch**  
☎ 024 06 / 6 12 75  
E-Mail: renafe\_fischer@ekir.de

Stellvertretende Vorsitzende im  
**Presbyterium: Frau Marianne Helbig**  
☎ 024 06 6 51 48

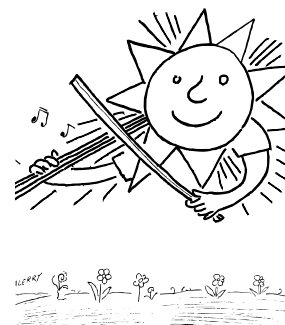
Weitere Informationen über die Ev. Kirchengemeinde Merkstein finden sich auch im Internet unter:

**www.kirchenkreis-aachen.de**



## Kleinkindgottesdienst im Juli

„Auf der Suche nach den Sonnenstrahlen“



Am Samstag, dem 20. Juli 2013 um 15:30 Uhr werden wir zusammen mit dem Wiedehopf im Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstraße 10, einen Kleinkindgottesdienst feiern. Dabei machen wir uns auf die Suche nach den Sonnenstrahlen. Wir erfahren, wie wichtig die Sonne für uns Menschen ist. Dazu erzählt uns der Wiedehopf wieder eine spannende Geschichte.

Eingeladen sind vor allem Kids ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen miteinander zu spielen und ins Gespräch zu kommen. **Kuchenspenden erbeten!**

• **Samstag, 20. Juli 2013 • um 15:30 Uhr**  
**Kleinkindgottesdienst für Kids ab 2 Jahren**  
**Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10**

*Pfarrer Martin Dielmann*



## Kinderkirche Juni, Juli und September

in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Für alle Kinder im Grundschulalter findet auch in diesen Monaten die Kinderkirche statt. Wir erzählen biblische Geschichten und reden darüber, wir basteln, malen, spielen und singen. Außerdem unternehmen wir miteinander auch andere Dinge, z. B. backen, miteinander essen oder Theater spielen. Es ist lustig und macht Spaß.

Alle sind herzlich willkommen.

*Pfarrer Martin Dielmann, Pfarrer Joachim Wehrenbrecht,  
Anette Felgenträger, Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und KiKiTe-Team Merkstein*

**Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10:**

8. Juni • 13. Juli • 14. September • jeweils um 14:30 Uhr

**Markuskirche Herzogenrath-Mitte, Geilenkirchener Str. 41:**

8. Juni • 13. Juli • 14. September • jeweils um 14:30 Uhr

**Martin-Luther-Kirche Merkstein, Geilenkirchener Str. 397:**

**Kinderkirchentreff (KiKiTe)**

15. Juni • 20. Juli • 21. September • jeweils von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr



## Der Heidelberger Katechismus wird 450

Ein 450 Jahre altes Lehrbuch hat normalerweise höchstens noch antiquarischen Wert. Nicht so der Heidelberger Katechismus!

Wir Protestanten feiern in diesem Jahr das Jubiläum eines Büchleins, das schon nach seiner ersten Veröffentlichung für Unruhe sorgte und in den folgenden Jahrhunderten immer wieder erfolgreich vor der Vergessenheit bewahrt wurde.

Verfasser des aus 129 Fragen und Antworten bestehenden Textes war vor allem der aus Breslau stammende und an die Universität Heidelberg berufene Professor für Dogmatik Zacharias Ursinus. Er war Schüler Philipp Melancthons in Wittenberg, hatte aber auch die Züricher und Genfer Richtung der Reformation kennengelernt.

450 Jahre alt wird der Heidelberger Katechismus dieses Jahr –

vor allem seiner seelsorgerlichen Ausrichtung verdankt er, dass er trotz seines Alters noch immer geschätzt wird. Die berühmte erste Frage: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“, berührt Menschen auf der Suche nach Glauben und Lebenssinn. Immer wieder spricht der Katechismus seine Leser direkt an und fragt nach dem Warum und Wozu sowie dem ganz persönlichen Nutzen des Gelernten für das eigene Leben.

Und so wollen auch wir in den Gottesdiensten während der Sommerferien die Fragen, Antworten und die darin immer enthaltenen reichhaltigen biblischen Bezüge des Heidelberger Katechismus in Predigten auslegen, in heutige Lebenssituationen übersetzen und im Gebet vor Gott tragen.

*Pfarrer Martin Dielmann*

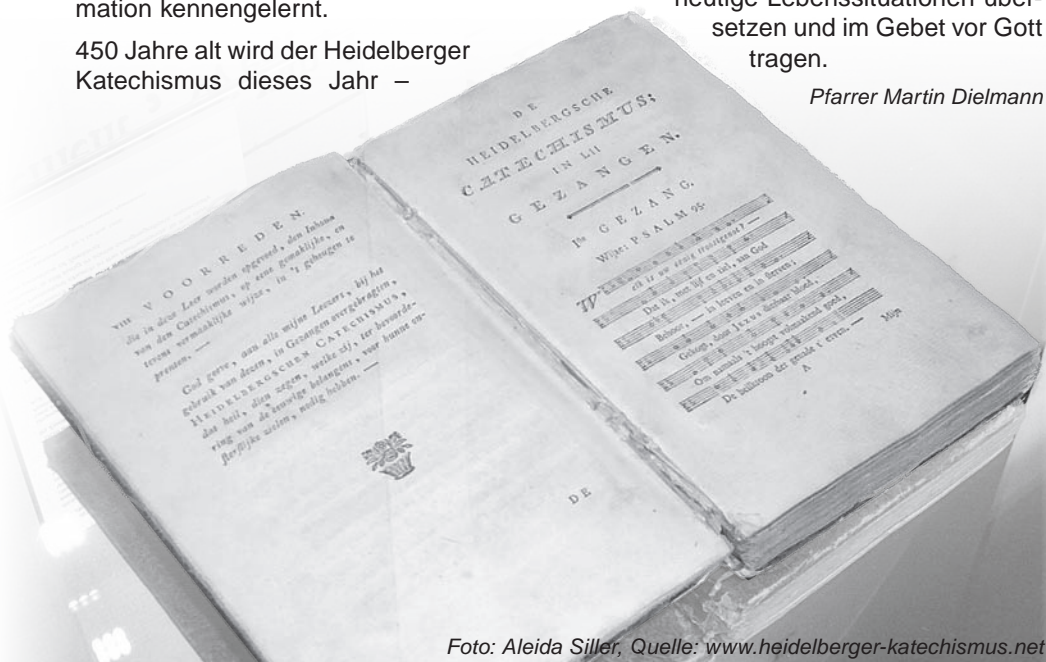


Foto: Aleida Sijler, Quelle: [www.heidelberger-katechismus.net](http://www.heidelberger-katechismus.net)



## Segnungs- gottesdienst mit Einzelsegnung

**Spiritueller Gottesdienst  
21. Juli 2013 im  
Lukas-Gemeindezentrum**



Was hat es auf sich mit dem Segen? Warum kann er der verschütteten Sehnsucht nach Geborgenheit und Wärme Raum geben und dabei oft am tiefsten jene Menschen erreichen, denen unsere Kirche bereits fremd geworden ist? Vielleicht gehen viel mehr Menschen wegen des Segens zum Gottesdienst, als wir ahnen.

Daher wollen wir am Sonntag, dem 21. Juli 2013 um 10:30 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum einen Segnungsgottesdienst feiern. In diesem spirituellen besonderen Gottesdienst werden Sie,

liebe Besucherin und lieber Besucher, gesegnet – etwas anders als üblich – aber nur, wenn Sie es möchten.

Ich freue mich auf Sie!

*Pfarrer Martin Dielmann*

### Segnungsgottesdienst

- 21. Juli 2013 um 10:30 Uhr  
im Lukas-Gemeindezentrum  
Kohlscheid, Lutherstraße 10





# Sommertagesdienst in der Nordregion

## 7 Gemeinden

Alsdorf •  
Baesweiler •  
Herzogenrath (HZ + KS) •  
Merkstein •  
Hoengen-Broichweiden •  
Setterich-Siersdorf •  
Würselen •

# G7

9. Juni 2013 • 11:00 Uhr  
**Grube-Adolf-Park-Merkstein**

- Bitte Kleidung entsprechend der Witterung anziehen
  - Sitzplätze werden von Zelten überdacht
- Getränke und Speisen für ein Picknick mitbringen
- Kaffee und Kuchen können auch am Kiosk gekauft werden
  - Abenteuerspielplatz
- Wanderwege ca. 5,5 km rund um und auf die Halde

### Fahrtbeschreibung:

Geilenkirchener Straße (L 232) ab Höhe Sportanlage Richtung Wohngebiet den Hinweisen folgen: Adolfstraße, Hans-Landrock-Straße. Mit der **Euregiobahn** oder **Buslinien 21, 47**: Haltestelle August-Schmidt-Platz (dann ca. 900 m Fußweg). Infos über **Mitfahrgelegenheiten** erhalten Sie in den Gemeindebüros.

Foto: Horst Kienbaum

digitale Bearbeitung: Werbestudio Rang



## Ökumenischer Gottesdienst am Euregionalen Knappentag

- 15:00 Uhr in der Kirche  
**St. Thekla, Streifeld**
- **Bergparade**

Seit dem Mittelalter wurde in unserer Region Steinkohle abgebaut. In den Klosterrather Annalen werden erstmalig 1113 die Kalkulen genannt, von denen viele Menschen glauben, dass damit Kohlengruben gemeint sind. Man darf annehmen, dass vor 900 Jahren im Land von Rode, heute Rolduc und Herzogenrath, Bergleute über Schächte und Stollen oberflächennah diese brennbaren Steine gefördert haben.

Über viele Jahrhunderte haben freie Köhler mit dieser Arbeit ihre Familien ernährt. Die Kohlegidse aus dem Heydener Ländchen brachten die Kohle für den Hausbrand nach Aachen.

Später dann musste man die Kohle aus immer größeren Tiefen fördern. Man benötigte dafür viel Kapital, eine große Organisation und technische Neuerungen wie die Dampfmaschine, Grubenbahnen und stählerne Ausbauten im Untertage-Bereich. Die freien Köhler wurden zu Arbeitssklaven des industrialisierten Bergbaus. Über die Solidarisierung in den Arbeitervereinen, den Knappschaften, den Gewerkschaften und Parteien wurde diese schlimme Situation überwunden. An all diesen



Entwicklungen hat das Aachener Revier seinen Anteil.

Wir vom **Verein Bergbaudenkmal Adolf** sind stolz auf diese Geschichte. Wir erinnern uns gerne daran. Deshalb organisieren wir am **6. Juli 2013 einen Knappentag**. Mit einer **Bergparade** wollen wir uns der Öffentlichkeit zeigen. Wir demonstrieren die prägende Rolle des Bergbaus für die Entwicklung der Region. Mit einem **ökumenischen Gottesdienst um 15:00 Uhr in St. Thekla, in Merkstein-Streifeld** zeigen wir unsere Verbundenheit mit den Kirchen und danken für diese Unterstützung.

Unser Knappentag soll ein euregionaler Knappentag sein, denn das Aachener Revier ist der kleine, aber feine Teil des größeren belgisch-limburgischen Revieres. Erst in dieser Gesamtheit ergibt sich das wahre Bild; auch im Vergleich mit dem Ruhrrevier. Wir freuen uns auf Teilnehmer aus den Niederlanden und aus Belgien und von den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes der Berg- und Knappenvereine Nordrhein-Westfalens.

Glückauf

Dr. Hans-Joachim Helbig



## Mit Gott in die Ferien



## Mit Gott beginne ich die Schule

### Ökumenische Schulgottesdienste

#### Herzogenrath

**Kath. Grundschule Bierstraß** 16.07.13  
Pfarrkirche Herz Jesu ..... 8:25 Uhr

**Kath. Regenbogen-Grundschule** 19.07.13  
Pfarrkirche Herz Jesu ..... 8:10 Uhr

#### Kohlscheid

**Grundschule Klinkheide** 17.07.13  
St. Katharina ..... 9:00 Uhr

**Grundschule Kämpchen** 18.07.13  
Lukas-Gemeindezentrum ..... 9:00 Uhr

**Grundschule Ebertstraße** 19.07.13  
St. Katharina ..... 8:00 Uhr

**Realschule Kohlscheid**  
Klassen 10 05.07.13 ..... 15:00 Uhr  
Lukas-Gemeindezentrum

#### Merkstein

##### Dietrich Bonhoeffer Schule

Martin-Luther-Kirche  
1.+2. Schuljahr 11. Juli ..... 8:10 Uhr  
3.+4. Schuljahr 18. Juli ..... 8:10 Uhr

##### Grundschule Sonnenschule in Alt-Merkstein

Pfarrkirche St. Willibrord  
4. Schuljahr 19. Juli ..... 8:10 Uhr

#### Herzogenrath

*Ort und Zeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest für:*

**Kath. Grundschule Bierstraß**  
Pfarrkirche Herz Jesu

**Kath. Regenbogen-Grundschule**  
Pfarrkirche Herz Jesu

**Kath. Grundschule St. Josef**  
Pfarrkirche St. Josef

#### Kohlscheid

**Grundschule Pannesheide** 04.09.13  
St. Barbara ..... 9:15 Uhr

**Grundschule Ebertstraße** 05.09.13  
St. Katharina ..... 8:00 Uhr

**Grundschule Klinkheide** 05.09.13  
St. Katharina ..... 8:45 Uhr

**Grundschule Kämpchen** 05.09.13  
St. Mariä Heimsuchung ..... 9:30 Uhr

#### Merkstein

**Dietrich-Bonhoeffer-Schule** 05.09.13  
Martin-Luther-Kirche ..... 9:00 Uhr

**Grundschule** 05.09.13  
**Sonnenschule in Alt-Merkstein**  
Pfarrkirche St. Willibrord ..... 10:00 Uhr



Ferien



## Familienausflug nach Jülich in den Brückenkopfpark

**Sonntag den 14. Juli für alle Familien mit Kindern**

Abfahrt 9:00 Uhr  
Kohlscheid Bahnhof und Herzogenrath Rathaus  
Rückfahrt ca. 16:00 Uhr

Bitte Essen und Trinken für ein Picknick mitbringen.  
Im Brückenkopfpark gibt es viele Spielplätze, einen kleinen Zoo mit heimischen Tieren, man kann klettern, Boot fahren oder einfach nur die Natur genießen.

Die Kosten für die Fahrt und den Eintritt werden vom Internationalen Arbeitskreis Hand in Hand Herzogenrath übernommen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie

Anmeldung:

Internationaler Arbeitskreis Hand in Hand, Verena Muhl oder  
Ev. Flüchtlingsberatung, Judith Kuntz, Lutherstr.10



**Anmeldung zum Familienausflug am 14.07.2013 zum Brückenkopfpark in Jülich**  
Hiermit melden wir uns verbindlich an.

Vorname

Familienname

Anzahl der Personen gesamt

Straße, Hausnummer

Ort

Telefonnummer

Unterschrift

Falls wir nicht mitfahren können, sagen wir rechtzeitig,  
spätestens eine Woche vorher, Bescheid!





# Gottesdienst im Grünen mit Gemeindefest

## Woran dein Herz hängt

23. Juni 2013

Lukas-Gemeindezentrum  
in Kohlscheid

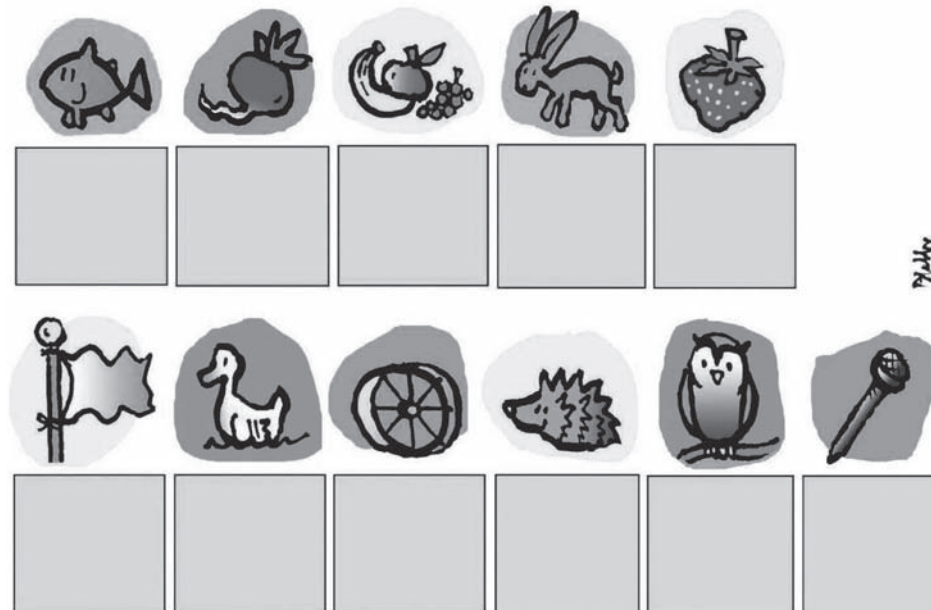
- 10:30 Uhr Familiengottesdienst im Grünen  
(Wiese vor dem Lukas-Gemeindezentrum)  
Motto: Woran dein Herz hängt
- 11:30 Uhr Mittagessen
- 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr - Spielangebote für Kinder
- 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr - SingStar
- 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr - Wikingerkegeln
- 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr - Kaffee und Kuchen

Kuchen- und Salatspenden erwünscht.  
Wir freuen uns auf Sie und euch und einen schönen  
Tag für die ganze Gemeinde!



## HALLO KINDER

Setzt den Anfangsbuchstaben jedes Bildes in das darunterstehende  
Kästchen ein, dann habt ihr das Lösungswort.



Lösungswort: FROHE FERIEEN

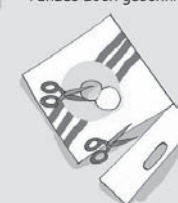
## BASTELECKE Tütenflieger

Was du brauchst:  
- eine Plastiktüte, Schere  
- zwei Rundholzstäbe, Säge  
- Gewebeklebeband  
- Drachenschnur, Haspel



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird eine große Plastiktüte quadratisch zugeschnitten. Dieses Quadrat dient als Bespannung des Drachens. In die Mitte wird ein kleines rundes Loch geschnitten.



2. Klebe nun die zugeschnittenen Holzleisten diagonal an den Ecken des Drachens mit Gewebeklebeband fest.



3. Umwickle die beiden Stäbe in der Mitte an der Kreuzungsstelle ebenfalls mehrmals mit Klebeband.

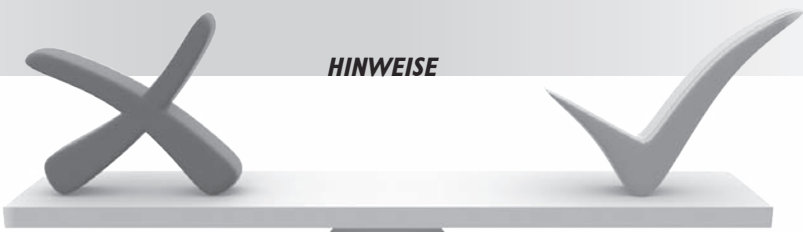


4. Dann werden die Enden von zwei kurzen Schnüren an den gegenüberliegenden Enden festgeknotet.

5. Zum Schluss wird mit einem weiteren Knoten die Drachenschnur mit Haspel in der Mitte der Waage befestigt.







## Darf man eigentlich ...

### Darf man eigentlich ... Geld aus dem Klingelbeutel wechseln?

Fast jeder kennt die Situation, dass man einen Blick in seine Geldbörse wirft und zu seinem Entsetzen feststellen muss, dass man nicht ausreichend Kleingeld dabei hat. Wenn man vor einer Parkuhr oder gar vor einer gebührenpflichtigen Toilette steht, kann dies äußerst unangenehm werden. Aber auch, wenn der Klingelbeutel im Gottesdienst rumgeht, erscheint das Problem verzwickter. Den größeren Geldschein kann oder will man nicht spenden, den Klingelbeutel ohne eigene Gabe weiterzureichen ist aber vielleicht auch nicht das, was man möchte.

Sicherlich wäre es jetzt einfach, selbst das bereits vorhandene Spendengeld zu nutzen, um eigenhändig zu wechseln. Allerdings würde eine solche Handlung nicht nur für Irritationen oder gar Misstrauen sorgen, sondern auch den Ablauf des Gottesdienstes ungebührlich verzögern. Viel leichter ist es, am Ende des Gottesdienstes den Küster oder einen der die Kollekte zählenden Presbyter zu bitten, den Schein zu wechseln und ein Betrag X für den jeweiligen Zweck abzuziehen.

*Pfarrer Jochen Remy*



druckerei  
**erdtmann**

Druckerei Erdtmann GbR | Hauptstraße 107b | 52134 Herzogenrath  
Fon: 0 24 06-80 99-10 | Fax: 0 24 06-80 99-15 | [www.erdtmann.de](http://www.erdtmann.de)



## Anonyme Bestattungen - das muss nicht so bleiben!

Ehrenamtliche Frauen und Männer gesucht,  
die Verstorbene würdig mit bestatten

Das Ordnungsamt der Stadt Herzogenrath ist verantwortlich Bestattungen Verstorbener durchzuführen, wo keine Angehörigen herangezogen werden können. So werden jährlich ca. 10 bis 15 Anonyme Bestattungen auf den Herzogenrather Friedhöfen durchgeführt. Bei den Anonymen Bestattungen geht, außer den Friedhofsbediensteten und eventuell der Bestatter, kein Mensch mit. Es findet in der Regel auch kein Gebet statt. In einem Gespräch der evangelischen und katholischen Seelsorger mit dem Bürgermeister und seinem Fachreferenten wurde vereinbart, dass der jeweils zuständige Geistliche über eine anstehende Anonyme Bestattung informiert wird. Wir Seelsorger

haben zugesagt, diesen Dienst zu übernehmen.

Mit diesem Aufruf bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, bei einer Anonymen Bestattung mitzuge-

hen, melde sich bitte bei mir. Sie werden dann telefonisch informiert, wenn eine „Anonyme Bestattung“ vorgesehen ist. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Jesus sagt: **„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“** (Matthäus 18,20).“

Ansprechpartner:  
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht  
☎ 0 24 06 32 03

*Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*





## Selbsterklärung

### „Schluss mit lustig. Ich kaufe sonntags nicht ein.“

Immer rasanter wird der Ruheschutz des Sonntags als arbeitsfreier Tag ausgehöhlt. Mit der Werbung „Sonntags geöffnet“ locken viele Geschäfte Kunden an. Wenn das so weiter geht, gibt unsere Gesellschaft den Sonntag bald ganz für den Konsum frei und der gesetzlich geschützte arbeitsfreie Tag fällt dem Konsum zum Opfer, denn der Rubel muß rollen und rollen.

An sechs Tagen hat Gott die Welt erschaffen und am siebten Tag ruhte Gott von allen seinen Werken aus. Wir wollen es Gott gleich machen und den Sonntag heiligen.

Wir erklären mit unserer Unterschrift, dass wir sonntags nicht einkaufen wollen. Diese Haltung üben wir ein und vertreten sie in Familie und Bekanntenkreis. Selbst wenn immer mehr Geschäfte öffnen, wir enthalten uns und halten Sonntag. Wer sich anschließen will, unterzeichne die Selbsterklärung und schicke sie an das:

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath,  
Geilenkirchenerstraße 42,  
52314 Herzogenrath.

*Ein Aufruf der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath*



Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Wir erklären mit unserer Unterschrift, dass wir sonntags nicht einkaufen/shoppen wollen!**



Sonntags  
geöffnet!

nein Danke



## Reformation und Toleranz

Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 hat die evangelische Kirche für das Jahr 2013 das Thema: Reformation und Toleranz ausgerufen. Toleranz ist ein dunkles Kapitel der Reformationsgeschichte. Man erinnere sich nur daran, wie der Genfer Reformator Johannes Calvin (1509-1564) entscheidend mitbeteiligt war, Michael Servet (1511-1553), der die Trinität Gottes leugnete, auf den Scheiterhaufen zu bringen.

Die Suche nach der Wahrheit und das Bekenntnis des wahren Glaubens hat nicht zur Toleranz gegenüber Anders- oder Nichtgläubigen geführt, sondern zur Abgrenzung, Abschottung, Abwertung und Vernichtung des Anderen. Erst in einem überaus schmerzhaften Prozeß, haben die verschiedenen Bekenntnisse des christlichen Glaubens in unserem Land lernen müssen, dass keiner die ganze Wahrheit für sich gepachtet hat und die Anerkennung des anderen Glaubens fundamental wichtig für das friedliche Zusammenleben ist. Wir leben

in einer Zeit, wo das Konfliktpotential der Religionen mehr als sichtbar ist. Der Religionskonflikt geschieht nicht wo anders, weit und fern, sondern mitten unter uns. Leider bewahrheitet sich, die Einschätzung des Theologen Ernst Troeltsch (1865-1923), dass der eigene Glaube und die daraus resultierenden moralischen Vorstellungen vor allen Dingen den Gegner entwerten. Selbst nimmt man es dann nicht so genau mit der eigenen Glaubensmoral.

**Toleranz** aber fordert eine Entwaffnung. **Toleranz** fordert eine andere Blickrichtung. Sie fühlt sich in den anderen hinein. Toleranz soll die andere Wahrheit aktiv dulden. Sie ermahnt zur Vielfalt, wo wir intuitiv nach Gleichheit streben. Die Einübung von Toleranz als Haltung ist in unserer zunehmend pluralen religiösen Lebenswelt von entscheidender Bedeutung. Nur so ist eine friedvolle Koexistenz möglich. Leben wir unseren Glauben und respektieren wir den Glauben anderer.

*Ihr Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*







## Ausstellung Ihrer Urlaubskarten Postkartenaktion in den Ferien

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Für viele heißt dies auch Koffer packen und andere Städte oder Länder erkunden. Es ist eine schöne Tradition den Zuhausegebliebenen von seinem Urlaub mit einer Postkarte zu erzählen. Wir möchten in diesem Jahr eine Urlaubskartenaktion für die Kirche starten!

- Wo haben Sie die Urlaubstage verbracht?
- Welche Kirchen haben Sie vielleicht besucht oder besichtigt?

Wir freuen uns über jeden Kartengruß, gerne mit einer Kirche aus Ihrem Urlaubsort. So wird Kirche weltweit für alle Gemeindemitglieder greifbar. Alle Urlaubskarten werden wir in den Gemeindehäusern ausstellen. Also nehmen sie einfach die Adresse ihres Gemeindebüros mit in den Urlaub!

*Wir freuen uns über jede Karte!  
Wiebke Gerhardt, Presbyterin*

**Für Kohlscheid + Herzogenrath-Mitte**  
Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath  
Geilenkirchener Str. 41

**Für Merkstein**  
Ev. Kirchengemeinde Merkstein  
Geilenkirchener Str. 397



## Für Ihre wichtigsten Momente fertigen wir traumhafte Karten.

Mit unseren individuellen und kreativen Einladungen wird Ihr Fest - Exklusiv, Einmalig und Unvergesslich.

Karten zur Vermählung, Silber- u. Goldhochzeit, Geburtstagsfeier, Kommunion, Geburt oder zum Jubiläum.

Musterbücher der klassischen und der eigenen „Extravagant-Kollektion“ können Sie ausleihen.



**Franz Schmitz**  
Print- u. AV-Medien GmbH

52134 Herzogenrath-Kohlscheid, Weststr. 33  
Tel. 0 24 07- 91 87 87, [www.franz-schmitz.de](http://www.franz-schmitz.de)

Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr  
Termine nach 18.30 Uhr oder samstags  
gerne nach tel. Vereinbarung.

Ihre Agentur vor Ort



**Peter Horn**

Registrierungs-Nr. D-B5PP-NF398-85  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Hauptagentur der ERGO Lebensversicherung AG  
HMI-Organisation

Wiesenstraße 11, 52134 Herzogenrath

**Telefon 02406 3868**

Fax 02406 38 73

Mobil 0179 2179384

E-Mail [peter.g.horn@ergo.de](mailto:peter.g.horn@ergo.de)

# ERGO





## Gemeindehaus an der Markuskirche, Herzogenrath

Geilenkirchener Straße 41

			Juni	Juli	August	September
<b>Mütterkreis</b>	Mi	14:30 Uhr	5. 19.	3. 17.	- -	11. 25.
<b>Frauenhilfe</b>	Mi	14:30 Uhr	12. 26.	10. -	- -	4. 18.
<b>Seniorenkreis</b>	Do	14:30 Uhr	6. 20.	4. 18.	- -	12. 26.
<b>Seniorentanz</b>	Do	15:00 Uhr	- 27.	11. -	- -	5. 19.
<b>Gymnastikkreis</b>	Do	9:30 Uhr	wöchentlich			

**Konfirmandenunterricht** Di 16:30 - 18:00 Uhr wöchentlich

**Eltern-Kind-Gruppe** Fr 10:00 Uhr wöchentlich

**Theatergruppe** Mi 16:30 - 18:00 Uhr wöchentlich ab .19. September

	Juni	Juli	August	September
<b>Vorbereitung Kinderkirche</b> Do 19:30 - 21:00 Uhr <small>Die Vorbereitung findet im Wechsel statt.</small>	6. HZ	4. KS	-	5. HZ
<b>Kinderkirche</b> 5 bis 10 Jahre Sa 14:30 - 17:00 Uhr	Juni 8.	Juli 13.	August -	September 14.
<b>Gottesdienst im Seniorenheim</b> Mi 16:00 Uhr "Am Bockreiter"	Juni 19.	Juli 17.	August 21.	September 18.

**Vom 22. Juli 2013 bis zum 03. September 2013 sind Ferien.**

*In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum bleibt geschlossen!*



## Lukas- Gemeindezentrum Kohlscheid

Lutherstraße 10

<b>Eltern-Kind-Kurs</b>	Do	10:00 Uhr	
<b>Jungengruppe</b> (Grundschulalter)	Mo	16:30 Uhr	
<b>Mädchengruppe</b> (Grundschulalter)	Do	16:30 Uhr	
<b>Konfirmandenarbeit</b>	Di	16:30 Uhr	
<b>Jugendkonvent / Jugendgruppe</b>	Di	18:00 Uhr	
<b>Jugendband</b>	Do	17:30 Uhr	
<b>Regenbogenchor</b>	Mo	20:00 Uhr	
<b>FIZ Frauengruppe</b>	Mo	20:00 Uhr	
<b>Frauentreff</b>	Do	15:00 Uhr	
<b>Ökumenischer Gesprächskreis</b>	Di	20:00 Uhr	jeden 3. Dienstag im Monat
<b>Seidenmalgruppe</b>	Mo	9:00 Uhr	
<b>Handarbeitskreis</b>	Mo	15:00 Uhr	
<b>Seniorenachmittag</b>	Mi	14:30 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat
<b>Trauergruppe für verwaiste Eltern</b> <small>Anmeldung bei S, Tappe, Telefon: 02407 903976</small>	Sa	16:00 Uhr	jeden 4. Samstag im Monat
<b>Frauenhilfe</b>	Mi	14:30 Uhr	
<b>Gottesdienste</b> Betreuungszentrum Arche Noah	Do	15:00 Uhr	27. Juni • 29. August
<b>Vorbereitung Kinderkirche</b> <small>Die Vorbereitung findet im Wechsel statt.</small>	Do	19:30 Uhr	6. Juni HZ • 4. Juli KS • 5. September HZ
<b>Kinderkirche</b>	Sa	14:30 Uhr	8. Juni • 13. Juli • 14. Sept.
<b>Schulgottesdienste</b>	GS Kämpchen GS Ebertstraße GS Klinkheide GS Pannesheide	Mi 8:10 Uhr Do 8:00 Uhr Fr 8:00 Uhr Fr 8:00 Uhr	jeden 2. u. 4. Freitag im Monat nach Absprache

**Vom 22. Juli 2013 bis zum 03. September 2013 sind Ferien.**

*In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und die Gemeindezentren bleiben geschlossen!*



## Martin-Luther-Kirche Merkstein

Geilenkirchener Straße 397

	Juni	Juli	August	September
<b>Bibelkreis</b> Di 20:00 Uhr	11. 25.	9. -	- -	17.
<b>Handarbeitskreis</b> Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	Juni 4. 18.	Juli 2. 16.	August - -	September 10. 24.
<b>Kreis interessierter Frauen</b> Mi 9:00 Uhr	Juni 5. 19.	Juli 3. 17.	August - -	September 11. 25.
<b>Frauenhilfe</b> Mi 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Juni 5. 19.	Juli 3. 17.	August - -	September 11. 25.
<b>Kreatives Schreiben</b> Mi 14:30 Uhr	Juni 12. 26.	Juli 10. -	August - -	September 4. 18.
<b>Kleiderstube</b> Di + Do 10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Juni	Juli	August	September
	jeden Dienstag und Donnerstag außer in den Ferien			
<b>Kirchlicher Unterricht</b> Di 15:30 Uhr - 17:10 Uhr Konfirmanden	Juni 11. Start neuer KU-Jahrgang	Juli außer in der Ferien	August	September
<b>KinderKirchenTreff - KiKiTe</b> Sa 10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Juni 15.	Juli 20.	August -	September 21.
<b>Gottesdienst im Seniorenheim</b> Sa 16:00 Uhr "Marie-Juchacz-Straße"	Juni 15.	Juli 27.	August 31.	September 21.
<b>Ökumenische Schulgottesdienste</b> Do 8:10 Uhr Martin-Luther-Kirche Fr 8:10 Uhr GS Hauptstraße	Juni	Juli	August	September
	außer in den Ferien			
<b>Martin-Luther-Chor</b> Do 18:30 Uhr - 19:30 Uhr	jeden Donnerstag außer in den Ferien			
<b>Ökumenische Kinderbibelwoche</b>				

Vom 22. Juli 2013 bis zum 03. September 2013 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum bleibt geschlossen!

Evangelisch in Herzogenrath



# Suche Biete

## Wir suchen Betten ...

Für die Flüchtlingsberatung  
benötigen wir.

**zwei Betten: 2 x 1 m**  
**ein Bett: 2 x 1,40 m**

**Eine Mikrowelle,**  
**Teppich 2 x 2 m, Dreirad,**  
**Kinderfahrrad (Starter).**

**Bitte melden bei der**  
**Flüchtlingsberatung**  
**Tel.: 02407 6304**

## Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Das finden Sie  
beim Merksteiner  
Handarbeitskreis.

**Gemeindezentrum**  
**Merkstein**  
Dienstag  
16:00 Uhr - 17:30 Uhr

## Rosen

Gesucht wird ein Rosenliebhaber/  
Rosenliebhaberin  
welche/r uns bei der Pflege unserer  
Rosenbeete behilflich ist. Wir  
wurden viele Jahre ehrenamtlich  
unterstützt, leider mußte diese  
Hilfe wegen Erkrankung eingestellt  
werden. Wer sich angesprochen  
fühlt, meldet sich bitte im

**Gemeindebüro Merkstein.**

☎ 02406 62164

E-Mail: merkstein@ekir.de

## Martin-Luther-CHOR Merkstein

Wenn Sie Zeit und Lust haben,  
kommen Sie einfach vorbei,  
schauen Sie zu, fragen  
Sie, singen Sie mit.  
Singen ist gesund und  
macht Spaß.

Herr Heinz Dickmeis, der  
Chorleiter, und alle Sänger  
freuen sich über jedes neue  
Mitglied in ihrer Runde..

**Gemeindezentrum Merkstein**  
**Donnerstags um 18:30 Uhr**

Mit freundlichen Grüßen  
die Chorgemeinschaft

## Nordic-Walking Treff in Merkstein

dienstags um 9:00 Uhr

**Ecke:**

**Floesserstr./Hauptstr.**  
**mit Presbytern aus**  
**unserer Gemeinde**

Evangelisch in Herzogenrath





# Kleiderstube



**jeden Dienstag und  
jeden Donnerstag** von **10:00** bis **11:30 Uhr**  
außer in den Ferien 22. Juli 2013 bis zum 03. September 2013.

**Wir suchen Sport- und Herenschuhe ab Größe 40-50 und  
Herrenjeans jeder Größe, funktionierende Staubsauger,  
Töpfe jeder Größe und einen Kindersitz.**

**Ein Abholen Ihrer Kleidung von zu Hause können wir nicht  
leisten - alle Frauen sind ehrenamtlich tätig und nicht alle  
verfügen über ein Auto.**

Sie erreichen uns über unser Gemeinde-  
büro zur Absprache von Terminen, wenn  
Sie zu den Öffnungszeiten nicht kommen können:

**Geilenkirchener Straße 397**

**52134 Herzogenrath**

**E-Mail: merkstein@ekir.de**

**02406 62164 oder 0157 73524530**



## Einladung Offene Kleiderstube

Wir möchten Sie herzlich am  
Samstag den **13. Juli 2013** in der  
Zeit von **11:00 bis 16:00 Uhr** zum  
Stöbern in unserer  
Kleiderstube einladen.

Unter dem Vordach der Kleiderstube  
findet ein Flohmarkt mit Büchern und  
vielen anderen Artikeln statt.  
Der Erlös ist für soziale Ausgaben  
unserer Gemeinde.

*Das Kleiderstubenteam*

**Wir nehmen uns  
Zeit für Sie**

# Avenitas

**PFLEGEDIENST** Pützdrisch 7 - 52072 AC  
Tel: 0241 -518 548 99

**Beraten - Helfen - Pflegen**



# Gedicht

**Ich will,**

Keine Welt in der kein Vogel singt,  
Und vom Kirchturm keine Glocke klingt.  
In der den Kindern das Lachen fehlt,  
Und einer den anderen aus Freude quält.  
Wo alte Menschen einsam sind,  
Und niemand da ist, der in den Arm sie nimmt.

Ich will nicht leben in einer Welt,  
Wo in den Herzen die Sonne fehlt.  
Wo die Luft uns den Atem nimmt  
Und dir nichts als Krankheit bringt.  
Wo Frauen der Männer Sklavin sind  
Und Mädchen töten, ihr eigen Kind.

**Ich will,**

Dass die Familien glücklich leben  
Und ihren Kindern nur Liebe geben.  
Wenn Mond und Sterne am Himmel stehen,  
Ich sie ohne Angst kann sehen.  
Ich will es soll hier auf Erden,  
Endlich einmal Frieden werden.

*Gisela Luise Till*







# 175 Jahre Kirchenkreis Aachen

Die bemerkenswerte Geschichte der Protestanten in unserem heutigen Kirchenkreis begann schon deutlich vor 1838. Kurz nachdem Martin Luther im Jahr 1517 die Reformation in Bewegung gesetzt hatte, fielen die reformatorischen Gedanken auch in unserer Region auf Resonanz. Gleichgesinnte Menschen trafen sich zum Lesen der biblischen Schriften und zur Pflege einer eigenen an der Bibel ausgerichteten Frömmigkeit. Dabei trafen sich Taufgesinnte, Reformierte, Lutheraner oder Reformkatholiken in Privathäusern, in Scheunen oder einfach unter freiem Himmel im Wald – besonders bekannt ist wohl das ‚Haus Löwenstein‘ in Aachen. Taufende Prediger waren nicht ortsgebunden, sondern zogen durch das Land. Die Reformation im Westen bedurfte keiner Kirchengebäude, um evangelisches Leben über mehrere Generationen hinweg zu formen. Es waren schwierige Zeiten, denn die Obrigkeiten standen dieser Bewegung misstrauisch und feindlich gegenüber. Der Rat der Stadt Aachen untersagte um 1534 bei Todesstrafe jeden anderen als den römischen Glauben. 1552 wurde Maria von Monjou in Monschau ihres evangelischen Bekenntnisses wegen durch Ertränken in der Rur hingerichtet. Umso erstaunlicher war, dass ausgerechnet der Protestant Adam van Zevel im selben Jahr Bürgermeister von Aachen

werden konnte. Doch auch er zog sich aus dem Stadtrat auf das Gut Kuckum nach Bardenberg zurück, nachdem Kaiser Ferdinand I. per Erlass von 1560 die freie Religionsausübung verbot. Flucht und Vertreibung um des Glaubens willen prägten die Zeit, und das inzwischen europaweit. So wurde Aachen zum Zufluchtsort für viele Protestanten aus Holland, Flandern und der Wallonie. Aller Widrigkeiten zum Trotz konnte zu dieser Zeit der Grundstein für die heutige presbyterial-synodale Ordnung gelegt werden. Aus der Formel ‚cuius regio – eius religio‘ (lat. wörtlich: wessen Gebiet – dessen Religion) aus dem ‚Augsburger Religionsfrieden‘ von 1555 brachte den Aachenern eine Art eingeschränkte Religionsfreiheit. So bildeten sich Mitte des 16. Jahrhunderts vier nichtkatholische Gemeinden. Der Reformator Martin Bucer aus Straßburg predigte 1542 in der Schleidener Schlosskirche und löste damit eine Bewegung aus, die in einer offiziellen Reformation im Jahr 1559 mündete. Auch die Gelehrten Johann Sturm und Johann Philippi, genannt ‚Sleidanus‘, stammten aus Schleiden und setzten sich für die europaweite Reformation ein. 1548 wird von einem ersten lutherischen Gottesdienst in Zweifall berichtet. 1564 gibt es erste Spuren der Reformation in Stolberg, 1567 den ersten reformierten Pfarrer in Eupen, ab 1572 eine reformier-

te Gemeinde ausgehend von der Burg Lürken, dem Sitz der Familie Mangelman. Seit 1570 traf man sich im Herzogtum Jülich zu einer Synode. Die enge Verquickung von Politik und Kirche in dem überwiegend evangelisch geprägten Aachen, wurde durch die Reichsacht von 1560 durch Rudolf II 1598

gewaltsam zerschlagen. Rückschläge gab es auch durch die Gegenreformation unter dem Aachener Goldschmied Johann Kalkberner, der 1614 eine weitere

Reichsacht folgte und dem Dreißigjährigen Krieg. Es war eine von Unterdrückung und Verfolgung geprägte Zeit. Erst durch die Besetzung des linken Rheinufers durch die Franzosen während des ersten Koalitionskrieges am Ende des 18. Jahrhunderts wurde endgültig die Religionsfreiheit in Aachen beschlossen. Nach 1814 entstanden unter preußischer Herrschaft die ersten Gemeinden, wie sie heute in unserem Kirchenkreis bekannt sind, als letzte die Kirchengemeinde Stolberg um 1866. Und so feiern wir in diesem Jahr das 175-jährige Jubiläum der ersten regelrechten Kreissynode von 1838.

Silvia Brose mit Auszügen aus dem Originaltext von Pfarrer Jens-Peter Bentzin  
weitere Quelle: Wikipedia

## Jubiläumsgottesdienst

- 12. Juli 2013 um 19:00 Uhr  
Auferstehungskirche in Aachen

## Vortrag: 1838 - Kirche und Staat im preußischen Kirchenkreis Aachen

- 16. Juli 2013 um 19:00 Uhr  
Auferstehungskirche in Aachen

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Aushängen in Ihren Gemeinden und der Homepage:  
[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)





### Kirchen und Bäume

Kirchen sind meist sehr alte Gebäude und dementsprechend alt und wuchtig ist auch ihr Baumbestand. Die evangelischen Kirchengemeinde Merkstein ist für 23 Bäume, Kastanien, Buchen, Birken und einen Wallnussbaum verantwortlich. Jeder dieser Bäume hat einen Stammumfang von über 90 cm, den mächtigsten Umfang hat eine Kastanie mit einem Stammumfang von 336 cm und einen Kronendurchmesser von 16 m. Diese etwa 80 Jahre alte Kastanie bringt es auf eine stattliche Leistung (wiki). Mit durchschnittlich 30.000 Blättern kann der Baum an warmen Sommertagen mehrere 100 Liter Wasser verdunsten in seiner 16 m großen Krone bedeckt er eine Standfläche von 200 m<sup>2</sup>. Pro Stunde verbraucht der Baum etwa 2,5 kg Kohlendioxid, 1 kg Wasser und 25.000 Kilojoule (Solarenergie). Im gleichen Zeitraum stellt sie 1,6 kg Traubenzucker her und deckt mit 1,7 kg Sauerstoff den Verbrauch von 10 Menschen. Die 15 m<sup>3</sup>

Holz des Baumes wiegen trocken 12.000 kg, allein 6.000 kg sind

Kohlenstoff. Trotz der vielen Arbeit, die die

23 Bäume uns Mitarbeitern der Kirche bereiten liegen sie uns am Herzen, aber auch auf dem Geldbeutel, die jährliche Baumbegutachtung zur Verkehrssicherheit für die 23 Bäume durch

Baumprüfer kostet jährlich etwa 550 € und die nachfolgenden Pflegemaßnahmen nochmals 1.800 €.

Horst Kienbaum

## PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG  FÖRDERUNG  WEITERBILDUNG 

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel / Fax: 02407-6813  
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

## Optik – Uhren – Schmuck Markus Hertel

Geilenkirchener Straße 454 · 52134 Herzogenrath  
Telefon 02406/61280

E-Mail : Info@Optik-Hertel.de

**EASY · SIMPLE · FAST**

Wechseln Sie jetzt die Farbe Ihrer Brillenfassung selbst !

Ein paar Klicks und Sie tragen die passende Brille zu Ihrem Outfit !

Sie erhalten beim Kauf einer „Switch IT“ Brille ein Paar Gläser in Ihrer Sehstärke\* und eine Wechselgarnitur in Ihrer Wunschfarbe !



**JETZT  
GANZ NEU  
BEI UNS**



**ab 229.- €**

**Die Revolution auf dem Brillenmarkt!**

**switch**

**it**

\* Kunststoffstärken +/- 6/2



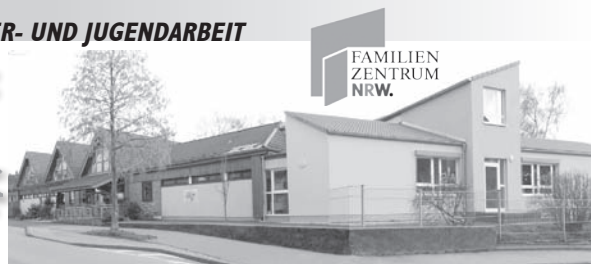


**Familienzentrum**  
Kindertagesstätte  
Ev. Kirchengemeinde Merkstein

KINDER- UND JUGENDARBEIT



FAMILIEN  
ZENTRUM  
NRW.



## Neues vom Familienzentrum in Merkstein

### Warten auf „Pit“

Einmal im Monat besucht die Vorlesepatin Waltraud Schings mit ihrem Freund „Pit“ (eine Stabpuppe) die zweijährigen Kinder des Familienzentrums der Evangelischen Kirchengemeinde Merkstein.

Da Leseförderung nicht erst in der Schule beginnen sollte, versuchen wir bereits bei den Kleinsten die Sprachentwicklung zu fördern. Dies geschieht durch den kreativen Umgang mit der Sprache, zum Beispiel beim Vorlesen.



Die Kleinen freuen sich auf die Vorlesezeit mit Pit, der sie zum Verstehen und Sprechen, zum Mitmachen animiert. Durch das Betrachten großformatiger Bilder, beim Fühlen und Bewegen der

Figuren oder die Stimme der Vorlesepatin werden alle Sinne der Kinder angesprochen. Stets wiederkehrende Rituale wie der gleiche Vorleseort (Zelt oder Höhle) und die gleichen Abläufe geben den Kindern Sicherheit. So kommen sie zur Ruhe und können sich auf „Neues“ (neue Bilderbücher und Geschichten) einlassen.

Am Ende der Vorlesezeit hält Pit für alle eine kleine Überraschung bereit. So bleibt er den Kleinen in guter Erinnerung.



Ein großes Dankeschön gilt der Stadtbücherei, die uns die Bücher zur Verfügung stellt.

*Das Team des Familienzentrum*

KINDER- UND JUGENDARBEIT



## UNTERSTÜTZEN Sie den Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte/Familienzentrum:

durch eine Geldspende oder  
Ihre Mitgliedschaft im Förderverein *Jahresbeitrag: 10,00 €*

**Sparkasse Aachen**

BLZ 390 500 00 • Konto 9 804 576

Kennwort **Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Magerau e.V**

Danke!



### „Vielfältige Angebote für die Vorschulkinder des Familienzentrums“

Langeweile ist ein Fremdwort für die zukünftigen Schulkinder unserer Einrichtung. Dreimal wöchentlich wird morgens in den Sprachwerkstätten schon richtig gelernt. Den Kindern macht der spielerische Umgang mit Buchstaben und „Lauten“ großen Spaß. Auch die Grundschulen freuen sich über gut vorbereitete Schüler und Schülerinnen. Jeden Mittwoch werden die Mädchen und Jungen durch einen Experimentierkurs in die Welt



der Naturwissenschaften eingeführt. Frau „Frosch“, so nennen die Kinder die Dipl. Biologin Svenja Drees von der VHS, die z.B. mit den kleinen Forschern ein Zuhause für Regenwürmer baut sowie schäu-



mende Raketen und blubbernde Vulkane entstehen lässt. Auch die Monate Juni und Juli halten noch viele Überraschungen bereit. Ob bei einem Besuch des Bio-Bauernhofes „Paulinenwäldchen“, der Fahrt zum Teddybär Krankenhaus oder der Besichtigung der Feuerwehrrache, für alle Interessen ist etwas dabei. In ganz besonderer Erinnerung bleibt den Kindern die Lesenacht in der Kindertagesstätte. Nach einem gemütlichen Pizzessen geht es in unseren Turnraum. Dort liegen schon die Schlafsäcke, die Lieblingsbücher und vor allem die Taschenlampen bereit. Durch kleine Lesegruppen in gemütlicher Atmosphäre werden die Kinder auf die Nachtruhe eingestimmt. Nach dem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen treten die Mädchen und Jungen den Heimweg an. Den Höhepunkt des Kindergartenjahres bildet unsere Abschlussfahrt zum Heu Hotel Cremer in Beeck. Das gemeinsame Toben im Heu, spannende Wettspiele (wie Strohsackweitwurf, Wettmelken) und eine Planwagenfahrt bereiten allen Vorschulkindern viel Spaß. Beim abschließenden Grillen mit den Eltern bleibt dann die eine oder andere Träne nicht aus.

*Karin Grundl*





## UNTERSTÜTZEN

Sie den Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath durch eine Geldspende oder Ihre Mitgliedschaft\*  
(\*E-Mail an: foerderverein-jugendarbeit@ekir.de)

**Sparkasse Aachen**  
BLZ 390 500 00  
Konto 107 106 5187

(Für eine Spendenbescheinigung tragen Sie einfach Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein)  
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## Mädchen- und Jungengruppe im Grundschulalter

Unsere Gruppe für Mädchen trifft sich **donnerstags von 16:30 bis 18:00 Uhr** und die Gruppe für Jungen **montags von 16:30 bis 18:00 Uhr**. In der Jungengruppe sind noch einige Plätze frei.

## Teeniekirche-church 4u für Jungen und Mädchen ab dem 5. Schuljahr

Wenn du dich mit anderen gleichaltrigen Kindern zwischen 11 und 13 Jahren mit dem Glauben auseinandersetzen möchtest und wenn du Lust auf gemeinsame Freizeitgestaltung mit Spielen, Kicker, Tischtennis ... hast, dann komm doch einfach vorbei.

Wir treffen uns **samstags von 17:00 bis 18:30 Uhr**. Die nächsten Termine sind am **29. Juni, 21. September und 30. November**.

## Sommerferienspiele 2013

Die Vorbereitungen der Sommerferienspiele unter dem Motto „**Tauschend-und eine Nacht**“ sind angelaufen. Das Team steht fest. Die Kinder sind bereits angemeldet. Wir freuen uns zum dreizehnten mal auf eine fröhliche und bunte Woche in der ersten Ferienwoche im Lukas-Gemeindezentrum.

## Jugendgottesdienste

Im letzten Gemeindebrief hat sich ein falscher Termin eingeschlichen. Der nächste Jugendgottesdienst findet nicht wie angekündigt am 6. Juni statt. Wir feierten ihn bereits am 26. Mai unter dem Motto „Tu was! Zeig Zivilcourage!“ Die nächsten Termine stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Abschied von der Gemeinde

Mit großen Schritten nähere ich mich dem 31. August 2013. Dann - nach genau 12 Jahren und 11 Monaten - verlasse ich die Herzogenrather Kirchengemeinde als Jugendreferentin. Da mein Mann Stefan bereits im April 2012 in Dortmund eine neue Arbeitsstelle angetreten hat, folge ich ihm nun in unser neues gemeinsames Zuhause nach Sprockhövel. Für mich ein Aufbruch zu Neuem und Unbekanntem. Innerlich packe ich meine Tasche mit vielen schönen Erinnerungen und Begegnungen und wage - gedanklich - die ersten Schritte - achtsam und neugierig. Schritte in ein neues Abenteuer, mit gemischten Gefühlen, mit Zweifeln und Fragen, aber auch mit Freude und Dankbarkeit. Ich verlasse den Ort und die Menschen, denen ich mich die letzten 13 Jahre verbunden gefühlt habe. „Wenn die

Sehnsucht größer als die Angst ist, wird Mut geboren. Ohne Sehnsucht machen wir uns nicht auf den Weg.“ Und so war die Sehnsucht nach mehr als nur einer Wochenende mein innerer Motor für



diese Entscheidung. Abschied nehmen tut weh – denke ich, als ich das schreibe, und weiß auch von dem eben beschriebenen Mut, der mich in den letzten Wochen schon mehrmals verlassen hat. Doch dann besinne ich mich auf meine Kraft(quelle), werde ruhiger und vertraue auf Gott, der meine Füße mal wieder auf weiten Raum stellt (*Psalms 31*). Und ich weiß: Ein Weg entsteht (nur) im Gehen. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben mich in den letzten Jahren auf meinem Weg begleitet. Beim Zurückblicken stelle ich fest, dass die Begegnungen in meinem vielfältigen Arbeits(-alltag) für mich das Wichtigste waren. Und so erinnere ich mich gern an

Euch und Sie und danke von Herzen jedem einzelnen aus den (Kinder- und Jugend-) Gruppen, Angeboten, Kursen, Projekten, Sommerferienspielen, Kinder- und Jugendfreizeiten, Theaterkursen, Musicals, KinderKirchen, Konfirmandenseminaren, Teeniekirchen, Gottesdiensten und Gremien. Danke, dass Sie und ihr da ward und meine Arbeit unterstützt habt. Die Jahre in Herzogenrath waren für mich sehr spannend, erlebnis- und erfahrungsreich. Und ich habe eine Menge gelernt. Für all das bin ich sehr dankbar. Ich wünsche euch alles Liebe und Gottes Segen!

Anette Felgenträger



## Ansprechpartnerin

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für Anmeldungen, Wünsche, Lob und Kritik ist die:  
Jugendreferentin **Anette Felgenträger**

• **Lutherstr. 10,**  
**52134 Herzogenrath,**  
☎ **02407 2431**  
**felgentraeger@ekir.de**



## „Mut tut gut“ Kinderfreizeit vom 24. bis zum 27. März im Haus St. Georg in Wegberg

„Die Kinderfreizeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich fahre gerne wieder mit!“, so hörten wir es immer wieder. Neben vielen Spielen, gab es auch zahlreiche Kreativangebote, bei denen sich die Jungen und Mädchen zwischen 7½ und 12 Jahren künstlerisch entfalten konnten. Doch nicht nur die Teilnehmer hatten Spaß. Auch die zehn Teamer/innen haben sich amüsiert.

Das Motto „Mut tut gut“ zog sich wie ein roter Faden durch unsere Freizeit. So wurde das Thema Mut auch von dem Theaterstück aufgenommen, welches die Teamer - in mehrere Abschnitte unterteilt - während der Treffen im Plenum aufführten. Das Stück handelte von der alttestamentlichen Geschichte um die Jüdin Ester, die ihr Volk beschützt. Um die Anderen besser kennenzulernen, gab es zu Beginn verschiedene Spiele, wie eine „Autogramm jagd“, bei der die Kinder andere Kinder finden mussten, die verschiedene Mut-Situation bewältigt hatten oder die „Reise nach Susa“, wo die Geschichte spielte.

An jedem Morgen ging es nach dem Frühstück mit einem „Warm up“ los, bei

dem alle mit Laurentia, Schwungtuch- und Laufspielen so richtig wach werden sollten. Im Anschluss konnten sich die Kinder bei verschiedenen Workshops (Gipsmasken, Sandbilder, T-Shirt bätiken, orientalische Teelichtgläser verzieren, Holz-Geschicklichkeitsspiel, Wellness, ...) künstlerisch und kreativ betätigen. Das Programm wurde abgerundet mit einem Mut-Stationenparcours, bei dem die Kinder z.B. auf einer Slackline balancieren sollten, einem Kinoabend, einem Abschlussfest (in Anlehnung an das Purimfest, das die Juden noch heute feiern), einem Lagerfeuer und einem Abschlussgottesdienst. Nach unserem Abschiedsritual, kam eine traurige Stimmung auf. Doch alle fanden die Freizeit sehr schön und haben viel gelacht. „Ich fahre jetzt schon zum zweiten Mal mit und finde es immer noch cool. Alle sind so nett!“, so eine Teilnehmerin.

Wenn bei einer Kinderfreizeit nicht nur die Kinder sondern auch die Teamer Spaß haben, dann ist das ein Zeichen dafür, dass alles richtig gemacht wurde.

*Michelle Steffens, Text  
Silke Tappe, Foto*



*Evangelisch in Herzogenrath*



## Kindertheater von Kindern und Jugendlichen im Gemeindehaus an der Markuskirche

Vom 8. bis 10. März verwandelte sich das evangelische Gemeindehaus an der Markuskirche zum neunten mal in ein Theater: Dann hieß es wieder Vorhang auf für über dreißig junge und jugendliche Schauspieltalente, die das Publikum mit der Geschichte „Dino in Hollywood“ und einem selbst gestalteten Bühnenbild verzauberten.

Bereits vor sechs Monaten begannen die Proben für die Jungen und Mädchen zwischen sechs und sechzehn Jahren. Beim ersten Termin wurde von der Jugendreferentin und Gesamtleiterin Anette Felgenträger, herzlich willkommen geheißen. Nach dem ersten Kennlernen erzählten Claudia und Carola George ihre selbst erdachte und geschriebene Geschichte von Dino, Haschisch, dem feuerspeienenden Drachen, dem Papagei Hannelore mit dem Sprachfehler und vielen anderen. Die Geschichte kam gut an: Einige Kinder lachten lauthals los. Viele von ihnen kannten Dino von der Südseeinsel und seinen Freund Haschisch aus dem Märchenwald aus den vergangenen Jahren. In diesem Jahr waren die Helden zu Besuch bei dem Drachen Onkel Hans, der den Gästen Hollywood zeigte und sie

in die Welt des Films, der Stars und Sternchen führte. Die Kinder beschäftigten sich begeistert neben dem Schauspielern und Requisitenbau, angeleitet durch Sabine Thelenz, auch mit der Stadt Los Angeles, den USA, der Sprache, der Musik und dem Tanz. Fast sechs Monate wurde geprobt und gebastelt, bis endlich der Text saß, die letzte Regieanweisung gegeben wurde, die Kinder sich durch Kostüme und Schminke in ihre Rollen verwandelten und auf der Bühne standen. Und als dann der erste Applaus, ein erstes Lachen aus dem Publikum kam, fiel die Aufregung ab und die Kinder wurden sicherer. Der Spaß und die Lust am Spielen waren nun ganz deutlich zu spüren. Beim Schlussapplaus verbeugten sich alle stolz und glücklich vor dem beeindruckten Publikum.

Viele helfende (Eltern-) Hände vor, neben und hinter der Bühne machen dieses Theaterprojekt erst möglich. Und wir sind jedes Jahr dankbar, dass sowohl die Kinder als auch die mitwirkenden Eltern und Jugendlichen mit viel Spaß dabei sind und dieses Erlebnis für viele unvergesslich machen.

*Anette Felgenträger, Text  
Lars Siemer, Foto*



*Evangelisch in Herzogenrath*





## Einführung Pfarrer Joachim Wehrenbrecht



Am 14. April 2013 wurde in Herzogenrath unter großer Beteiligung der Gemeinde der neue Pfarrer Joachim Wehrenbrecht von Superintendenten Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff und Pfarrer Martin Dielmann eingeführt. Zu seiner Einführungspredigt hatte sich Herr Wehrenbrecht das Gleichnis vom verlorenen Schaf ausgesucht. Im Anschluss an den Gottesdienst hießen ihn viele Gratulanten in der Gemeinde willkommen, darunter die stellvertretende Bürgermeisterin Marie-Theres Sobczyk und der katholische Gemeindefereferent Wilfried Hamers. Superintendent Bruckhoff wünschte ihm für seine neue Stelle Schwung und Tatkraft, aber auch Ruhe und Beharrlichkeit. Pfarrer Martin Dielmann sagte, er und die Gemeinde freuen sich schon auf seine Kreativität und neue Ideen.

*Brigitte Bergstein*



*Evangelisch in Herzogenrath*



## Jubiläen in der Frauenhilfe Merkstein

Am 10.04.2013 wurden in diesem Jahr sieben Frauen der Frauenhilfe geehrt und gefeiert. Zwei davon konnten nicht anwesend sein.

Der Nachmittag begann mit einer Andacht über Vers 2 des Psalms 23 – „Er weidet mich auf einer grünen Aue“. Daran schlossen sich Geburtstagsgrüße mit Wunschliedern an. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken, ging es zu den Ehrungen, die mit einem Klavierspiel von Herrn Dickmeis und der Geschichte „Wenn Bäume träumen“ von Elsa Lichtenfeld eingeleitet wurden.

Geehrt wurden zuerst für 10 Jahre Mitgliedschaft Frau Ursula Schneidenbach

und für 15 Jahre Frau Karin Grundl, die beide nicht anwesend sein konnten. Darauf folgte Frau Pfarrerin Renate Fischer-Bausch, die 20 Jahre der Frauenhilfe angehört. Frau Margret Paul kann auf 30 Jahre, Frau Brigitte Moll auf 35 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Frau Gisela Hansen wurde für 40 Jahre und Frau Elli Petrick für 50 Jahre Frauenhilfszugehörigkeit geehrt.

Jede Jubilarin wünschte sich ein Lied, das dann jeweils gemeinsam gesungen und von Herrn Dickmeis am Klavier begleitet wurde.

Mit Gebet und Segen endete der Nachmittag.

*Christa Lay, Leiterin der Frauenhilfe,*



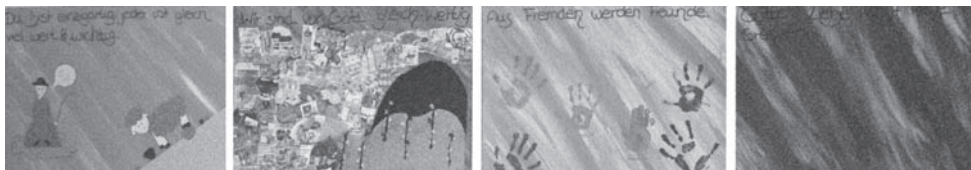
*Elli Petrick, Evi Blunk, Gisela Hansen, Brigitte Moll, Margret Paul, Renate Fischer-Bausch, Christa Lay*

*Evangelisch in Herzogenrath*





## Ökum. Kinderbibelwoche Merkstein



An jedem Tag der Woche nach Ostern stand für uns ein anderes Gleichnis, das Jesus von Gott und uns Menschen erzählt hat, im Mittelpunkt:

Im Rollenspiel zeigte uns das „verirrte Schaf“, wie es vom Hirten liebevoll gesucht und gefunden wurde. Mit den „Arbeitern im Weinberg“ wunderten wir uns über Gerechtigkeit und überlegten, was man denn wirklich zum Leben braucht. Der „barmherzige Samariter“ brachte uns auf Ideen, wie man einander helfen kann. Und die Geschichte der „unterschiedlichen Brüder“ ließ uns erkennen, wo das wahre Leben zu suchen und zu finden ist: im Spüren von Gottes Liebe und Annahme.



Immer wieder ist es bei der Kinderbibelwoche die größte Herausforderung, den Kern biblischer Geschichten, ihren Sinn, ihre Botschaft in die Gegenwart und die Lebenswelt der Kinder hinein zu vermitteln und erlebbar zu machen. Auch in diesem Jahr fanden sich erfreulich gern jugendliche Mitarbeiterinnen bereit dazu; sie setzten sich mehrmals zusammen und machten sich viele gute Gedanken zur kreativen, spielerischen Umsetzung der Gleichnisse Jesu.

Ihren Höhepunkt und Abschluss fanden die einzelnen, im Pfarrheim, Römerplatz, stattfindenden Tage im Gottesdienst in der Kirche St. Johannes. Hierher hatten sich auch die Eltern/Familien der Kinder einladen lassen, so dass gemeinsam gefeiert wurde, fein aber klein.

Denn auch das muss gesagt werden: wir waren in diesem Jahr erstmalig seit 20 Jahren KiBiWo ein sehr überschaubarer Kreis. Da hätten durchaus noch sehr viel mehr Kinder kommen können. Wir rätseln noch, woran es lag: an Zeit, Ort, Attraktivität des Themas, Öffentlichkeitsarbeit?

Anregungen und Hinweise nehmen wir gern entgegen. Noch einmal herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Beteiligten, Mitgestaltenden, Helfenden und Euch Kinder und Familien.

*Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und  
Gemeindeforentin Tetyana Lutsyk  
für das Team*



## Mit Gott im Gespräch bleiben Konfirmationsgottesdienst in Merkstein

**Rogate** – „Betet“ so heißt der Sonntag – an dem Ihr, 20 Jugendliche, nun „Konfirmierte“, Euren Glauben befestigt habt. Deshalb sei Euch das Beten, das „Gespräch mit Gott“, ganz besonders mit auf Euren Weg gegeben.

**Durch Jesus wisst ihr, wie Ihr Gott ansprechen könnt: „Vater Unser ...“. Vertraut darauf: Gott hört auf jeden Einzelnen.** Zu jeder Zeit und an jedem Ort können wir Menschen uns an Gott wenden – mit unseren Sorgen und Nöten – mit unseren Fragen und Sehnsüchten, mit unserem Dank und unserer Freude.

Wir wünschen Euch weiterhin die Bereitschaft, **Glauben als Lebenshilfe**

**anzunehmen** und hoffen, dass Ihr Gottes Segen spürt und weitergebt.

### Konfirmation feierten:

Philipp Maximilian Gensicki,  
Maurice Pollmann, Luca Steinbach,  
Kevin Podleska, Anne Strieder,  
Ramona Schreiber, Janine Thönnissen,  
Nina Höhner, Franziska Schieren,  
Michelle Krüger, Celine Eschweiler,  
Lena Schmiedeberg, Mika Sebastian  
Holtrup, Finn Christian Holtrup,  
Luca-Anton Hamacher, Anna Lee, Luka  
Sina Rachau, Julia Daum, Melvin  
Brehm, Jens Schönborn

*Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und die  
Mitglieder des Presbyteriums*







## „Mein Lebens- und Glaubensschiff“ Konfirmationsgottesdienste in Kohlscheid

„Mein Lebens- und Glaubensschiff“ war das Thema der diesjährigen Konfirmationsgottesdienste in Kohlscheid.

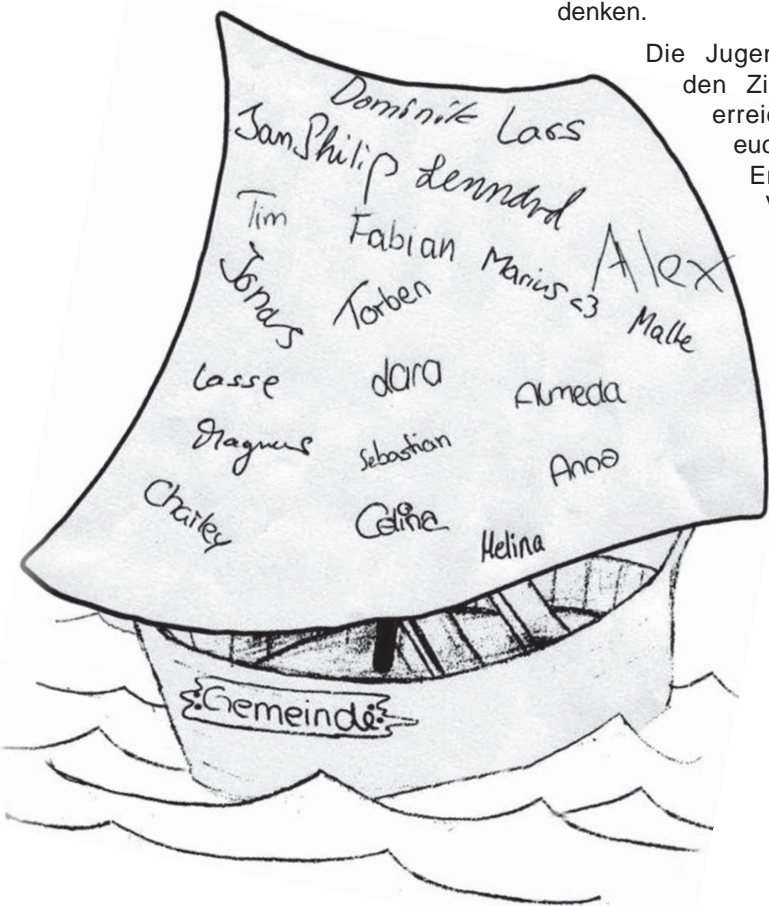
Zum Abschluss ihrer Konfirmandenzeit beschäftigten sich die 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden damit, was sie aus dieser Zeit mit auf ihr Lebens- und Glaubensschiff nehmen. Dies wurde den Gottesdienstbesuchern in einem stimmungsvollen Gottesdienst vorgestellt. So

haben sie neue Freunde gefunden, viel über ihren Glauben gelernt, diskutiert und das Gemeindeschiff besser kennen gelernt.

Die Reise zur Konfirmation begann für alle im Juni 2012. In Wegberg konnten sich alle kennenlernen und hatten viel Spaß. Unterwegs gab es dann noch viele Aufgaben zu erfüllen und Zeit über den Glauben und das eigene Leben nachzudenken.

Die Jugendlichen haben nun den Zielhafen Konfirmation erreicht. Wir wünschen euch, dass ihr viele neue Erfahrungen und das Vertrauen auf Gott auf euer Glaubensschiff mitnehmt. Auf unserem Gemeindeschiff seid ihr jedenfalls immer herzlich willkommen.

Presbyterin  
Wiebke Gerhardt  
und Pfarrer  
Martin Dielmann



## Gott schenkt Leben Konfirmationsgottesdienste in Herzogenrath



Jan Hoppe, Maurice Engels, Florian Reusch, Imke Steenweg, Nina Braun, Kilian Böttcher

Gott schenkt Leben war das Thema der Konfirmationen in der Markuskirche in Herzogenrath. Die biblische Geschichte der Arche Noah stand im Zentrum. Wie Noah die Taube fliegen lässt, damit sie Lebensraum findet, werden die Konfir-

manden „flügge“, verlassen ihr Elternhaus und leben ihr Leben und ihren Glauben selbstverantwortlich. Gott schenkt ihnen Lebensraum.

Ihr Pfarrer Joachim Wehrenbrecht



Timo und Luca Schloemer, Aris Safarikas, Bianca Hansmann, Janina Kürten, Pfarrer Wehrenbrecht



## Herzogenrath-Mitte

1. Fäsing, Peter . . . . .	92
2. Zaunbrecher, Ilse . . . . .	87
3. Freund, Else . . . . .	81
3. Schneidenbach, Ursula . . . . .	77
5. Leesser, Elisabeth . . . . .	79
6. Gerwien, Horst . . . . .	75
6. Pelz, Andrej . . . . .	78
6. Waschkau, Erich . . . . .	85
7. Hesse, Carla . . . . .	87
7. Schömer, Edith . . . . .	75
7. Zipfel, Günter . . . . .	84
9. Müller, Brigitte . . . . .	70
9. Müller, Eva . . . . .	76
10. Benkendorf, Gerd . . . . .	78
11. Schwalke, Hildegard . . . . .	87
12. Bötge, Renate . . . . .	76
14. Holewa, Anne . . . . .	92
14. Schulte-Herweling, Jutta . . . . .	75
15. Rößer, Elfriede . . . . .	86
15. Walczak, Ehrentraud . . . . .	83
16. Becker, Renate . . . . .	70
16. Nießen, Mariechen . . . . .	75
16. Schwan, Horst . . . . .	70
17. Klar, Maria . . . . .	91
17. Rosin, Gertrud . . . . .	85
22. Paulus, Wolfgang . . . . .	70
24. Venohr, Henriette . . . . .	82
25. Baar, Manfred . . . . .	82
25. Bayer, Wilhelm . . . . .	84
25. Bonnie, Cäcilie . . . . .	80
26. Hidding, Inge . . . . .	76
26. Schwartz, Christine . . . . .	76
28. Krüger, Hiltraud . . . . .	88
28. Paulzen, Gertrud . . . . .	89
28. Wagner, Gerold . . . . .	77
29. Dutz, Helmut . . . . .	75
29. Rusche, Margarete . . . . .	88

## Kohlscheid

1. Berntsson-Groundstroem, Rosemarie . . . . .	79
3. Zergiebel, Wolfgang . . . . .	82
4. Mertens, Hildegard . . . . .	92
5. Wagner, Heinz . . . . .	86
6. Busse-Friedensburg, Rosemarie . . . . .	75

7. Bleeker, Marie Luise . . . . .	77
7. Pütz, Marianne . . . . .	75
8. Schusser, Elfriede . . . . .	81
9. Gundlach, Lothar . . . . .	78
11. Bork, Johann . . . . .	83
12. Maczey, Walter . . . . .	80
14. Jähnigen, Katharina . . . . .	95
19. Eckhardt, Willi . . . . .	78
20. Müller, Gudrun . . . . .	70
21. Derißen, Gertraude . . . . .	81
21. Müller, Dittmar . . . . .	77
24. Wilde, Horst . . . . .	78
25. Schneider, Manfred . . . . .	75
25. Schröder, Manfred . . . . .	78
26. Stahl, Bernhardine . . . . .	86
27. Bock, Helene . . . . .	82
28. Kreisel, Herbert . . . . .	84
29. Maslonkowski, Peter . . . . .	85
29. Schmah, Ingeburg . . . . .	79
30. Dovermann, Bärbel . . . . .	76
30. Todzey, Hedwig . . . . .	78

## Merkstein

1. Janßen, Heidemarie . . . . .	70
1. Richter, Martha . . . . .	87
3. Dax, Elisabeth . . . . .	79
3. Richter, Christa . . . . .	79
4. Mende, Helga . . . . .	76
10. Schulz, Siegfried . . . . .	70
14. Angerlechner, Joseph . . . . .	86
14. Beckers-Mierzwa, Sigrid . . . . .	75
14. Schuster, Harry . . . . .	76
15. Johnen, Gertrud . . . . .	92
17. Blotenberg, Günther . . . . .	75
19. Leitmeier, Gisela . . . . .	85
19. Rack, Irmgard . . . . .	82
21. Lenhardt, Inge . . . . .	80
21. Steinbach, Renate . . . . .	70
21. Zenk, Erna . . . . .	83
22. Thieme, Magdalena . . . . .	70
25. Brune, Irmgard . . . . .	78
27. Zanft, Brigitte . . . . .	77
29. Alba, Anneliese . . . . .	80
29. Zemke, Hildegard . . . . .	78
30. Becker, Lieselotte . . . . .	75
30. Ernst, Adalbert . . . . .	80
30. Plum, Rosemarie . . . . .	83



## Herzogenrath-Mitte

2. Fränkel, Withold . . . . .	78
2. Schankweiler, Gerda . . . . .	78
3. Neumann, Dorothea . . . . .	77
4. Kuhn, Ulrich . . . . .	75
4. Kurschat, Ida . . . . .	82
5. Schreiber, Maria Elisabeth . . . . .	76
7. Klein, Walter . . . . .	77
9. Böhnen, Brunhild . . . . .	70
15. Mindak, Josef . . . . .	81
22. Nott, Heinrich . . . . .	84
22. Werner, Gerta Elfriede . . . . .	96
24. Barz, Günter . . . . .	78
24. Sauren, Peter . . . . .	78
24. Schulz, Volkert . . . . .	79
27. Bachmann, Brigitte . . . . .	78
28. Böttcher, Henni . . . . .	89
28. Pelzer, Helga . . . . .	76
31. Waschkau, Rudolf . . . . .	83

## Kohlscheid

1. Bachmann, Werner . . . . .	79
4. Groh, Reinhard . . . . .	76
4. Kalinka, Marianne . . . . .	89
4. Schmälter, Hannelore . . . . .	78
7. Beeck, Marianne . . . . .	80
7. Boost, Ursula . . . . .	75
7. Dovermann, Johann . . . . .	83
8. Moers, Evelyn . . . . .	81
8. Schmitz, Margret . . . . .	92
11. Käver, Elsabe . . . . .	89
11. Weller, Heinrich . . . . .	92
11. Zagorny, Eveline . . . . .	75
12. Dohm, Volker . . . . .	70
12. Theile, Josef . . . . .	77
13. Bettendorf, Günter . . . . .	81
14. Neuschütz, Gertrud . . . . .	79
15. Zimmer, Ingrid . . . . .	83

16. Eppmann, Norbert . . . . .	75
16. Häkel, Anneliese . . . . .	92
17. Steinke, Helga . . . . .	82
23. Krakow, Hiltraud . . . . .	76
23. Wernicke, Siegfried . . . . .	79
24. Kattner, Gerda . . . . .	86
26. Armster, Isabella . . . . .	76
28. Mester, Leokadia . . . . .	83
28. Skrabal, Edith . . . . .	90
29. Schetelig, Kurt . . . . .	77
29. Wrobel, Gisela . . . . .	78

## Merkstein

4. Frank, Gertrud . . . . .	79
5. Clever, Ursula . . . . .	82
5. Junk, Alwine . . . . .	86
6. Knorr, Elfriede . . . . .	84
6. Kreding, Herbert . . . . .	76
9. Bär, Josef . . . . .	90
9. Becker, Horst . . . . .	79
9. Fahrenhold, Robert . . . . .	75
12. Milas, Adelheid . . . . .	86
13. Haloschan, Lydia . . . . .	85
14. Haueisen, Gerd . . . . .	78
15. Schönewerk-Lämmerzahl, Renate . . . . .	75
16. Czernich, Waltraut . . . . .	93
16. Jeserski, Werner . . . . .	76
17. Roefe, Hans . . . . .	77
17. Thouet, Hans . . . . .	90
20. Topp, Hertha . . . . .	83
23. Kuhn, Georg . . . . .	82
24. Bauer, Renate . . . . .	79
26. Frenzel, Ruth . . . . .	83
26. Günther, Horst . . . . .	76
26. Kraßler, Renate . . . . .	81
26. Schreiber, Heinz . . . . .	77
28. Huckert, Rudolf . . . . .	81
30. Brune, Manfred . . . . .	78

**Geburtstagsbesuche** Wir Ihre Pfarrerin/Ihr Pfarrer besuchen Sie zu Ihrem **70. Geburtstag** und danach im 5-Jahres-Rhythmus. Zu den „normalen“ Geburtstagen erhalten Sie einen Brief. Ab Ihrem **75. Geburtstag in der Kirchengemeinde Herzogenrath** bzw. ab Ihrem **80. Geburtstag in der Kirchengemeinde Merkstein** werden Sie jährlich besucht, entweder von uns oder von unserem Besuchsdienst. Wegen terminlicher Probleme gelingt dies nicht immer. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Sollten Sie an Ihrem Geburtstag nicht zu Hause sein, sind wir dankbar für einen entsprechenden Hinweis. Die Geburtstage von 71 bis 74 werden aus Platzgründen nicht veröffentlicht. Falls Sie Ihren Geburtstag nicht bekanntgeben möchten, sagen Sie bitte rechtzeitig in Ihrem Gemeindebüro bescheid. Danke





## Herzogenrath-Mitte

2. Bülles, Renate . . . . .	75
2. Korsch, Gerhard . . . . .	89
2. Michel, Anita . . . . .	79
2. Töpfer, Wolfgang . . . . .	83
7. Schier, Klaus . . . . .	76
12. Schaukstat, Ursula . . . . .	76
13. Katterbach, Therese . . . . .	82
13. Lahrfeld, Inge . . . . .	77
16. Kuhnke, Bernhard . . . . .	75
16. Sachse, Johanna . . . . .	78
17. Lübben, Uwe . . . . .	70
19. Ramm, Annelore . . . . .	79
19. Schwind, Brigitte . . . . .	76
20. Wiskow, Elsbeth . . . . .	76
21. Offermanns, Luise . . . . .	84
22. Bachmann, Gotthard . . . . .	77
23. Dresler, Sinaida . . . . .	77
23. Greven, Grete . . . . .	92
25. Helbig, Anneliese . . . . .	90
25. Herrmann, Wolfgang . . . . .	75
27. Moß, Hermann . . . . .	97
29. Reuter, Helga . . . . .	79
30. Wagner, Rose-Marie . . . . .	81
31. Schmidt-Lellbach, Barbara . . . . .	91

## Kohlscheid

1. Quast, Ruth . . . . .	83
3. Hildebrand, Günter . . . . .	83
3. Wirtz, Anneliese . . . . .	94
6. Beckers, Ursula . . . . .	78
8. Hammers, Erika . . . . .	87
9. Nussbaum, Irma . . . . .	86
10. Krämer, Rosemarie . . . . .	77
11. Kosanke, Horst . . . . .	77
16. Meyer, Friedrich . . . . .	76
16. Wahl, Claus . . . . .	78
17. Walecki, Ruth . . . . .	84
18. Frisch, Else . . . . .	77
18. Rosen, Gisela . . . . .	77
20. Pampa, Alfred . . . . .	75
22. Mahnkopf, Karin . . . . .	70
22. Schabacker, Günter . . . . .	81
24. Radzanowski, Kurt . . . . .	80
25. Brandt, Magdalena . . . . .	84
26. Busse, Alexander . . . . .	77
27. Bente, Bernard . . . . .	80

27. Götze, Werner . . . . .	80
29. Trunschke, Erich . . . . .	85
30. Ruser, Ilse . . . . .	86
31. Oehlandt, Wilma . . . . .	75

## Merkstein

1. Böhm, Günter . . . . .	81
1. Giesler, Anneliese . . . . .	75
2. Mentzel, Renate . . . . .	87
8. Dirksen, Brigitte . . . . .	85
8. Kaminski, Marga . . . . .	80
8. Wichura, Anneliese . . . . .	83
8. Wichura, Arthur . . . . .	84
9. Kummutat, Horst . . . . .	84
11. Blitz, Else . . . . .	75
11. Jekewitz, Irene . . . . .	79
11. Petters, Elsa . . . . .	88
12. Bihlo, Hans . . . . .	77
12. Brock, Margot . . . . .	77
12. Rippholz, Edith . . . . .	80
13. Geyer, Georg . . . . .	77
13. Klinge, Sabine . . . . .	76
14. Endter, Klara . . . . .	79
14. Horvath, Gyula . . . . .	76
15. Makowe, Gottlob . . . . .	81
15. Wollenberg, Jenny . . . . .	81
16. Böhne, Helga . . . . .	81
16. Gramsch, Christa . . . . .	82
16. Höppel, Elsa . . . . .	86
17. Lübben, Uwe . . . . .	70
20. Richter, Johann . . . . .	85
20. Röhnke, Otto . . . . .	83
20. Tetzner, Ingeburg . . . . .	82
20. Tillmanns, Margarethe . . . . .	92
21. Allritz, Peter . . . . .	76
21. Koch, Johannes . . . . .	79
22. Schneider, Helmut . . . . .	84
22. Spata, Klaus . . . . .	79
23. Wartha, Thea . . . . .	76
24. Hermann, Horst . . . . .	75
24. Jungen, Hildegard . . . . .	79
25. Quast, Irmgard . . . . .	94
26. Müller, Erwin . . . . .	76
28. Ortmans, Waltraud . . . . .	70
29. Börger, Albert . . . . .	84
29. Schmidt, Ewald . . . . .	84
30. Blitz, Heinz . . . . .	76
30. Wartha, Karl . . . . .	81



## Herzogenrath-Mitte

Moritz **Hannemann**  
Sven **Neumann**

## Taufen

## Kohlscheid

Merle **Schlüter**  
Gabriel **Goblet**  
Miriam **Herzog**

## Merkstein

Jan Henrik **Metten**  
Louise **Heber**



## Herzogenrath-Mitte

-

## Hochzeit

## Kohlscheid

-

## Merkstein

Elvira **Rohr** geb. Kanturski  
und Daniel **Rohr**



## Herzogenrath-Mitte

-

## Goldhochzeit

## Kohlscheid

-

## Merkstein

Renate **Knehaus** geb. Licsko  
und Dieter **Knehaus**



## Herzogenrath-Mitte

Karin <b>Schaffrath</b>	63 Jahre
Hans <b>Büttner</b>	85 Jahre
Hannelene <b>Osterndorf</b>	80 Jahre
Käthe <b>Preuß</b>	88 Jahre
Gerhard <b>Korsch</b>	88 Jahre

## Kohlscheid

Charlotte <b>Dohmen</b>	90 Jahre
Ursula <b>Stahlfeld</b>	76 Jahre
Gertrud <b>Voken</b>	87 Jahre
Karin <b>Sonntag</b>	69 Jahre

## Merkstein

Hugo <b>Grübenau</b>	87 Jahre
Wolfgang <b>Thie</b>	78 Jahre
Irmgard <b>Radzuweit</b>	88 Jahre
Martha <b>Blaszkiewicz</b>	93 Jahre
Johann Andreas <b>Brockly</b>	77 Jahre
Leo Robert <b>Eisenbeis</b>	84 Jahre
Anneliese <b>Zierer</b>	81 Jahre
Gertrud <b>Rückwald</b>	88 Jahre
Ursula <b>Stubbe</b>	91 Jahre
Günter <b>Tschage</b>	82 Jahre



# Rat und Hilfe in der Region

## Angebote des Diakonischen Werkes

### Diakoniestation Nord

Häusliche Alten- und Krankenpflege  
Mariastraße 5-7, 52499 Baesweiler  
Ansprechpartnerin: Frau Redder  
☎ 02401 1323

[diakoniestation-nord@diakonie-aachen.de](mailto:diakoniestation-nord@diakonie-aachen.de)

### Beratungszentrum der Diakonie

Luisenpassage,  
Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf  
☎ 02404 94950

- ANKER, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Ratsuchende bei psychischer, körperlicher, sexueller Gewalt und Vernachlässigung
- Fachstelle Beratung gegen sexuellen Missbrauch
- Mutter-Kind-Kurberatung
- Fachstelle Häusliche Gewalt – Büro Frauenhaus
- EVA – evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte

### Reisen mit der Diakonie

Frère-Roger-Str. 2-4, 52062 Aachen  
Ansprechpartnerin: Frau Hellwig  
☎ 0241 4010343  
[seniorenreisen@diakonie-aachen.de](mailto:seniorenreisen@diakonie-aachen.de)

### Suchtberatung "Baustein"

Sidus-Center,  
Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf  
☎ 02404 913340

### Evangelische Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung  
Partnerschafts- und Lebensberatung  
Frère-Roger-Straße 6, 52062 Aachen  
☎ 0241 32047

### Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 oder  
☎ 0800 1110222 (kostenfrei)

### Kindertelefon

☎ 0800 1110333 (kostenfrei)

Ansprechstelle für:

Umgang mit **Verletzung der sexuellen**

**Selbstbestimmung** in der EKIR

Ansprechpartnerin: Claudia Pohl  
Ev. Hauptstelle für Familien- und  
Lebensberatung  
Graf-Recke-Straße 209a, 40237  
Düsseldorf

☎ 0211 3610-312

E-Mail: [Claudia-pohl@ekir.de](mailto:Claudia-pohl@ekir.de)

### Frauenhaus Alsdorf

☎ 02404 91000  
Tag und Nacht aufnahmebereit

### Hospizdienst St. Anna

Begleitung Schwerkranker, Sterbender  
und Trauernder  
☎ 02404 9877-23

### Superintendent des

### Kirchenkreises Aachen

Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen  
☎ 0241 453100  
[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

### Erster virtueller Trauerraum

[www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de)

### Familienzentrum

Magerauer Str. 72, 52134 Herzogenrath  
☎ 02406 61461

### Impressum

"Evangelisch in Herzogenrath" ist der kostenlose  
Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden  
Herzogenrath und Merkstein, gemeinsam herausgegeben  
von den Presbyterien.

**Layout:** Werbestudio Rang, Herzogenrath  
**Druck:** Druckerei Erdmann, Herzogenrath

**Redaktionelle Bearbeitung** eingereichter Artikel vorbehalten,  
Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Namentlich  
gekennzeichnete Artikel geben grundsätzlich die Meinung  
der Verfasserin/des Verfassers wieder. Mitarbeit bei  
Redaktion und Verteilung des Gemeindemagazins ist erwünscht,  
ebenso Anregungen, Leserbriefe und Kritik. Der  
Redaktionskreis trifft sich wieder am 09. Juli 2013 um  
19:00 Uhr im Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche,  
Geilenkirchener Str. 397 in Herzogenrath.

Sollte Ihnen kein Gemeindebrief zugestellt worden sein,  
wenden Sie sich bitte an das jeweilige Gemeindebüro.

[www.evangelisch-in-herzogenrath.de](http://www.evangelisch-in-herzogenrath.de)



## Herzogenrath-Mitte

**Pfarrer** Joachim Wehrenbrecht • Ackerstraße 9 • Herzogenrath  
☎ 02406 3203 • E-Mail: [joachim.wehrenbrecht@ekir.de](mailto:joachim.wehrenbrecht@ekir.de)  
Gut zu erreichen: Do 17-18 Uhr im Gemeindehaus

**Küster** Georg Fleps • Geilenkirchener Str. 41 • ☎ 02406 7867

**Kirchenmusik** Andrea Leersch-Krüger • ☎ 02407 917199

**Ehrenamtskoordination** Brigitte Bergstein • ☎ 02406 7304



## Herzogenrath-Kohlscheid

**Pfarrer** Martin Dielmann • In der Linen 13 • Kohlscheid  
☎ 02407 18474 • E-Mail: [martin.dielmann@ekir.de](mailto:martin.dielmann@ekir.de)  
Gut zu erreichen: Di 9-10 Uhr

**Küster** Arnold Fritz • Lutherstraße 10 • ☎ 02407 908757

**Kirchenmusik** Guiomar Ranke • ☎ 02407 567977

**Ehrenamtskoordination** Elke Kottowski-Klasner • ☎ 02407 908772

## Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid

**Gemeindebüro** Regina Dankers • Mo - Mi 10 - 12 Uhr u. Do 15 - 17 Uhr  
Geilenkirchener Str. 41 • H'rath  
☎ 02406 3458 • E-Mail: [herzogenrath@ekir.de](mailto:herzogenrath@ekir.de)

**Jugendreferentin** Anette Felgenträger  
☎ 02407 2431 • E-Mail: [felgentraeger@ekir.de](mailto:felgentraeger@ekir.de)

**Flüchtlingsberatung** Judith Kuntz • ☎ 02407 6304 • Fax: 02407 189119  
E-Mail: [fluechtlingsberatung@ekir.de](mailto:fluechtlingsberatung@ekir.de)



## Merkstein

**Pfarrer** Renate Fischer-Bausch  
☎ 02406 61275 • E-Mail: [renate.fischer@ekir.de](mailto:renate.fischer@ekir.de)  
Gut zu erreichen: Di 9 - 11 Uhr

**Küsterin** Edeltraud Lorenz • Geilenkirchener Str. 397 • ☎ 02406 62164

**Hausmeisterdienste** Jakob Peters • ☎ 02406 62164

**Kirchenmusik** Heinz Dickmeis

**Kindergartenleiterin** Karin Grundl • ☎ 02406 61461 • Fax: 02406 667937  
Sprechzeit: Mo - Fr 9 - 11 Uhr • E-Mail: [evangkita@t-online.de](mailto:evangkita@t-online.de)

**Gemeindebüro** Silvia Brose • Mo 9-13 Uhr  
Stefanie Müller • Do 9:30-12 Uhr  
Geilenkirchener Straße 397  
☎ 02406 62164 • Fax: 02406 669506  
E-Mail: [merkstein@ekir.de](mailto:merkstein@ekir.de)

Bankverbindung für Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein  
Kirchenkreis Aachen zugunsten der jeweiligen Kirchengemeinde  
Sparkasse Aachen • Konto 216 • BLZ 390 500 00





## GOTTESDIENSTE



**Markuskirche**  
Herzogenrath  
Beginn 9:15 Uhr



**Lukas-  
Gemeindezentrum**  
Kohlscheid  
Beginn 10:30 Uhr



**Martin-Luther-Kirche**  
Merksteins  
Beginn 10:00 Uhr

<b>Wehrenbrecht</b>	<b>Wehrenbrecht</b> Abendmahl	<b>26.05.</b>	<b>Fischer-Bausch</b>
<b>Goetzke</b> Abendmahl	<b>Goetzke</b>	<b>02.06.</b>	<b>Lay</b>
<b>G7 ► Sommergottesdienst in der Nordregion</b> Dielmann, Eichenberg, Fischer-Bausch		<b>09.06.</b>	um 11:00 Uhr Grube-Adolf-Park-Merksteins <b>◀ G7</b>
<b>Wehrenbrecht</b> Taufe	<b>Dielmann</b> Taufe	<b>16.06.</b>	<b>Fischer-Bausch</b> Taufen
-	<b>Wehrenbrecht/Dielmann</b> Gottesdienst im Grünen Gemeindefest	<b>23.06.</b>	<b>Lay</b>
<b>Wehrenbrecht</b>	<b>Wehrenbrecht</b> Abendmahl	<b>30.06.</b>	<b>Fischer-Bausch</b>
<b>Puder</b>	<b>Puder</b>	<b>07.07.</b>	<b>Lay</b>
<b>Wehrenbrecht</b> Abendmahl	<b>Wehrenbrecht/Dielmann</b> Begrüßung Konfis	<b>14.07.</b>	<b>Fischer-Bausch</b> Abendmahl
<b>Dielmann</b> Taufe	<b>Dielmann</b> Taufe	<b>21.07.</b>	<b>Fischer-Bausch</b> Verabschiedung Frau Lorenz
<b>Dielmann</b>	<b>Dielmann</b> Abendmahl	<b>28.07.</b>	<b>Fischer-Bausch</b>
<b>Goetzke</b> Abendmahl	<b>Goetzke</b>	<b>04.08.</b>	<b>Fischer-Bausch</b>
<b>Puder</b>	<b>Puder</b>	<b>11.08.</b>	<b>Goetzke</b> Abendmahl
<b>Wehrenbrecht</b> Taufe	<b>Wehrenbrecht</b> Taufe	<b>18.08.</b>	<b>Puder</b>
<b>Wehrenbrecht</b>	<b>Wehrenbrecht</b> Abendmahl	<b>25.08.</b>	<b>Goetzke</b>
-	<b>Dielmann</b> Verabschiedung Felgenträger	<b>01.09.</b>	<b>Goetzke</b>
<b>Goetzke</b>	<b>Goetzke</b>	<b>08.09.</b>	<b>Fischer-Bausch</b> Abendmahl

MONATSSPRUCH

JUNI 2013

APOSTELGESCHICHTE 14,17

mit Freude  
Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen,  
hat viel Gutes getan und euch vom Himmel  
Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt  
und eure Herzen mit Freude erfüllt.